



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Veranstaltungskalender
Februar Seite 7
Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 8 und 9
Sportlerumfrage des
Landkreises Seiten 21 bis 23



Freitag, 1. Februar 2013



Singen für Kinder in Afrika

Mit den kleinen Sternsängern aus dem Meißner Franziskus-Kinderhaus begann das Jahr 2013 im Landratsamt auf der Brauhausstraße farbenfroh.

Balthasar, Melchior und Caspar, begleitet von Anne, Sophie, Paul und Pascal, überbrachten Landrat Arndt Steinbach die besten Wünsche und den Segen der 55. Aktion Dreikönigssingen. Unzählige Projekte in vielen Ländern der Erde wurden seither mit den Geldern, die Kinder für Kinder sammeln,

finanziert. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Leitwort: Segen bringen, Segen sein!

Mit dem Geld werden Kinderhilfsprojekte, u.a. zur Gesundheitsversorgung für Kinder in Tansania, unterstützt.

Als Dank für die Spende und den Empfang brachten die Kinder am Eingang des Amtshauses den Spruch 2013 20 * C+M+B+13 - Christus segne dieses Haus - an.

Foto: Thöns

Handwerk empfiehlt sich durch Qualität

Fast jeder kennt die Werbung für das Handwerk mit dem Schiefen Turm von Pisa und der Unterzeile „Mit uns wäre das nicht passiert!“ Auch beim Neujahrsempfang 2013 der Kreishandwerkerschaft Meißen im Zentralgasthof in Weinböhla fehlten weder Selbstbewusstsein noch Optimismus, doch auch die kritischen Töne waren nicht zu überhören. Unter dem Motto „Jetzt schlägt's DREIZEHN!“ ermahnte der Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen die Politik, das Handwerk über Eurokrise, Energiewende und demografischen Wandel nicht zu vergessen.

Alle drei Politikfelder bereiten den Betrieben nämlich Sorgen. „Es fehlt an qualifiziertem Nachwuchs, die Energiepreise werden steigen und folglich mangelt es an Aufträgen“, beschreibt Kurt Hähnichen die Sorgen. Patentrezepte hat der erfahrene Riesaer Unternehmer zwar nicht, allerdings sucht er stetig nach neuen Kon-



Beim Blick in den Ausbildungskatalog der Kreishandwerkerschaft v. l.: Andreas Eisenreich, Stellvertretender Obermeister der Innung Sanitär-Heizung-Klimatechnik, Landtagsabgeordneter Geert Mackenroth, Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen, Landtagspräsident Dr. Matthias Röbller und Frank Opitz, Obermeister der Elektroinnung Meißen.

Foto: Thöns

zepten, auch gemeinsam mit der Politik. Die CDU war mit Landtagspräsident Dr. Matthias Röbller, den Landtagsabgeordneten Sebastian Fischer und Geert Mackenroth sowie dem Europaabgeordneten Hermann Winkler vertreten. Viele Bürgermeister, Dezernenten der Landkreisverwaltung, Banken und weitere Partner des Handwerks erwiesen den Meistern die Reverenz. Es gibt im Landkreis Meißen rund 4 000 Handwerksbetriebe, im Freistaat sind es 60 000 mit über 350 000 Angestellten. Damit gehören die kleinen und mittelständischen Unternehmen zu den wichtigsten Arbeitgebern.

Es mangelt vor allem an jungen Fachkräften

Die Politik hat dem Handwerk mit einem großen Konjunkturprogramm über die Wirtschaftskrise vor zwei Jahren eine hilfreiche Brücke gebaut.

Weiter auf Seite 2 ►

Erster Doppik-Haushalt wurde genehmigt

Die Landesdirektion Dresden hat mit Bescheid vom 2. Januar 2013 die am 13. Dezember 2012 vom Kreistag Meißen mehrheitlich beschlossene Haushaltsatzung genehmigt. Es ist in der Geschichte des Landkreises Meißen der erste Doppik-Haushalt, allerdings noch ohne Vermögensbewertung, deren Ergebnisse im 2. Halbjahr 2013 vorliegen werden. Landrat Arndt Steinbach betont, dass „der Freistaat diesen vorerst partiell doppischen Haushalt ausdrücklich genehmigt“ habe, um den Landkreisen mehr Zeit für die Erfassung der Aufwendungen und Erträge zu geben.

Mit der Haushaltssatzung wurden zunächst der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und der der ordentlichen Aufwendungen auf jeweils 337 971 060 Euro festgesetzt. Im Ergebnis bleibt eine erhebliche Finanzierungslücke, die gegenwärtig weder durch Kredite noch eine Erhöhung der Kreisumlage gedeckt ist. Bereits auf dem Oktoberkreistag 2012 hatten die Fraktionen die Bildung einer Arbeitsgruppe unter Leitung der Kreiskämmerin Janet Putz beschlossen, um den Haushaltsvollzug zu begleiten. „Die Doppik“, so Landrat Arndt Steinbach, „ist in der Anwendung auf einen großen Landkreis wie Meißen absolutes Neuland. Schließlich muss jedes Fahrzeug, jeder Quadratmeter Flä-



Zum Haushalt gehören auch Investitionen in die Infrastruktur, wie hier beim Brückenbau an der Kreisstraße in Pulsen. Sie sind mit Blick auf die Verkehrssicherheit notwendig, garantieren Aufträge für das Handwerk und Arbeitsplätze für die Landkreisbewohner. V. l.: Stauchitz Bürgermeister Peter Geißler, Bürgermeister Lothar Herklotz aus Röderaue, Landrat Arndt Steinbach und Einwohnerinnen aus Pulsen.

Foto: Thöns

che, das Inventar, die Technik vom Computer bis zum Kopierer erfasst und bewertet werden.“

Personalabbau ist ein wichtiges Thema

Die Landesdirektion hat ihren Bescheid mit einer Reihe Kritikpunkte verknüpft, die in den nächsten Wochen die politische Diskussion im Kreistag bestimmen werden. So erklärt die Rechtsaufsicht, dass „die Erträge aus allgemeinen Schlüsselzuweisungen, Gebühren, Mieten und sonstigen Quellen

nicht ausreichen, den Finanzierungsbedarf des Landkreises zu decken.“ Andererseits - so die Landesdirektion - sei die Erhöhung der Kreisumlage auf 31,8 Prozent „absolut nicht unerheblich ... (und) der Landkreis muss sich die Frage stellen, inwieweit die Tendenz noch mit dem Gebot der Rücksichtnahme auf die Haushaltssituation der kreisangehörigen Gemeinden vereinbar ist.“

Seit Gründung des neuen Landkreises Meißen im Sommer 2008 bemüht sich die Verwaltung um eine strikte Konsolidierung auch

im Personalbereich. Es wurden innerhalb von vier Jahren immerhin 160 Stellen abgebaut, weitere Einsparungen sind in der Diskussion. Doch die Personalsituation der Kreisverwaltung ist schon jetzt äußerst sensibel. Schließlich muss die Verwaltung auch ihre Aufgaben von Anträgen, Bescheiden, über Baugenehmigungen bis zur Familienbegleitung oder dem Straßenbau erfüllen können.

Landrat fordert mehr Geld vom Freistaat

Für die sogenannten freiwilligen Aufgaben zur finanziellen Unterstützung ehrenamtlicher Arbeit in den Feuerwehren, der Verkehrs- wach, Kultur- oder Heimatvereinen sind ohnehin nur 3,5 Millionen Euro geplant. Den Löwenanteil an den Ausgaben hat der Sozialhaushalt mit über 250 Millionen Euro, das sind 76 Prozent des Gesamtvolumens. Das positive Ergebnis der konsequenten Haushaltsführung ist die niedrige Pro-Kopf-Verschuldung mit 151,29 Euro, die deutlich unter der kritischen Verschuldungsgrenze der Verwaltungsvorschrift Kommunale Haushaltswirtschaft-Doppik von 250 Euro/Einwohner liegt.

Landrat Arndt Steinbach bewertet die finanzielle Lage der Landkreise in Sachsen als wenig zukunfts- fest: „Die Haushalte stehen auf einem wackligen Fundament. Natürlich können wir unsere Kommunen nicht immer mehr belasten. Andererseits gibt es viele Aufgaben, die wir gemeinsam erledigen bzw. im Auftrag der Städte und Gemeinden. Doch ich erwarte, dass der Freistaat nicht nur über die zu erwartenden Mehr- Steuereinnahmen als Beleg sehr guter Landespolitik informiert, sondern die Landkreise daran teilhaben lässt.“ (Bitte beachten Sie auch Seite 9 Öffentliche Bekanntgaben)

Fortsetzung von Seite 1

Mit öffentlichen Aufträgen wurde die kommunale Infrastruktur modernisiert, d.h. Schulen und Kindereinrichtungen saniert, energetische Vorhaben bis zum Straßenbau realisiert. Aktuell sei die Auftragslage sehr gut, erklärte Kurt Hähnichen. Doch wie lange noch? Auch Matthias Rößler, der Landtagspräsident und frühere Kultusminister, hat Verständnis für die Sorgen: „Der Mangel an Fachkräften ist das derzeit größte Problem. Die Schülerzahlen haben sich halbiert. Und das individuelle wie innovative Handwerk ist davon besonders betroffen.“ Der Politiker nennt Lösungen: Frühe Berufsorientierung in den Schulen mit dem Hinweis auf übervolle Hörsäle in wenig zukunftssicheren Fächern. Auch um jene Jugendlichen, die jedes Jahr ohne Abschluss die Schule verlassen, sollte sich das Handwerk gemeinsam mit öffentlichen Bildungseinrichtungen bemühen. Matthias Rößler erhielt viel Anerkennung für seine Analyse. Er lohnt sich offensichtlich, der enge Kontakt zwischen Wirtschaft und Politik. Und auch die Auftragslage scheint angesichts vieler kommunaler Investitionsvorhaben für die nächste Zeit gesichert. (Mehr dazu auf S. 6)

Der Landkreis braucht den Regionalplan

Wie steht es um die Planung der Vorranggebiete für die Errichtung von Windkraftanlagen? Der Regionale Planungsverband (RPV) Oberes Elbtal/Ostergelände ist gesetzlich verpflichtet, für die Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Ostergelände sowie die Stadt Dresden Flächen für den Bau von Windrädern zu sichern. Dieses Vorhaben ist zwar nicht neu, durch die Energiewende und die damit verknüpften ehrgeizigen Ziele der Staatsregierung, 3 500 GWh pro Jahr aus Wind zu erzeugen, wurde die Debatte befeuert und es bildeten sich etwa 15 Bürgerinitiativen vor allem in den beiden Landkreisen. „Mit einer solchen Entwicklung“, sagte Landrat Michael Geißler, Vorsitzender des Regionalen Planungsverbandes, auf einem Medienworkshop, habe er nicht gerechnet. „Es war mir klar, dass die Energiewende nicht nur auf Zustimmung trifft“, so Michael Geißler, „doch dass in den Bürgerinitiativen die Planungsarbeit, die ja noch keine Entscheidung ist, so massiv abgelehnt wird, hat mich dann doch überrascht.“ Gemein-



Im Bürgergespräch über die geplanten Windkraftanlagen rund Großenhain 2012. Von l. Dr. Heidemarie Russig, Geschäftsführerin des RPV, Landrat Michael Geißler, RPV-Vorsitzender und Werner Raddatz von der BI.

Foto: Thöns

sam mit dem Planungsverband bemüht sich Landrat Geißler einen sachlichen Ton in die Konflikte zu bringen.

Im nächsten Amtsblatt lesen Sie

dazu ein Interview mit dem Verbandsvorsitzenden und Landrat Michael Geißler sowie der Geschäftsführerin Dr. Heidemarie Russig. Michael Geißler sagt:

„Ohne gültigen Regionalplan können nach aktuellem Baurecht fast überall Windkraftanlagen errichtet werden.“ Warum das so ist, erklären wir im März!



Porträt: Volker Groschupf

Die Bilanz ist gar nicht so schlecht: von 156 auf Winterbereifung kontrollierten Pkws waren lediglich 53 mit Sommerreifen bzw. Winterreifen ohne ausreichendem Profil unterwegs. An diesem Donnerstag im Januar gibt es nur mündliche Ermahnungen und diesen oder jenen Tipp. Erster Polizeihauptkommissar Volker Groschupf, seit Januar 2013 Leiter der Verkehrssicherheitsinspektion der Landeshauptstadt sowie der Landkreise Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, begleitet die Kollegen bei der großen Verkehrskontrolle in Dresden. Eigentlich ein Routinejob! Doch davon ist das Team weit entfernt: Ernster Ton für die Kritik, lockerer bei den Tipps. „Wir verzichten bei dieser Kontrolle auf Bußgeldverfahren, wollen Prävention leisten und auf die Notwendigkeit der Maßnahmen verweisen“, so Volker Groschupf. Ihm gefällt diese Form der Polizeiarbeit. Das war schon 2002 zur Augustflut so, als er im Auftrag des Regierungspräsidiums im Landkreis Riesa-Großenhain einen wichtigen Teil Sicherheitsarbeit - oft 18 Stunden am Stück - leistete.

Er war damals das Gesicht der Flut. Überall wo Volker Groschupf mit seiner grünen „Minna“ auftauchte, erwarteten die Anwohner Hilfe, zumindest ein aufmun-



Erster Polizeihauptkommissar Volker Groschupf

Foto: Thöns

terndes Wort. Als gebürtiger Riesaer waren diese Wochen ein Heimspiel. Danach leistete er Polizeiarbeit im Autobahnbereich und schließlich leitete er die Verkehrsüberwachung in Dresden.

Mit der aktuellen Polizeireform vergrößert sich der Verantwortungsbereich um die beiden Landkreise.

Noch stehen Geografie und Datenerfassung ganz oben auf der Liste, die Volker Groschupf bis Ende Februar zu den Akten legen möchte: „Auch für mich ist manche Gemeinde neu, es gab Regionen, die ich nur von der Karte her kannte, Statistiken müssen ausgewertet werden und - für mich ganz wichtig - ich brauche den Kontakt

zu den Menschen.“ In Sebnitz oder Gröditz gibt es ein anderes Verkehrsverhalten als in Dresden oder Freital. Warum das so ist, soll kein Geheimnis bleiben! Ein Problem scheint es aber überall zu geben: Die aggressive Fahrweise nimmt zu. Mehr Kontrollen, mehr Aufklärung über die Gefahren sind zwei wesentliche Punkte aus

dem geplanten Maßnahmenpaket. Moderne Technik ergänzt die Polizeiarbeit und soll auch disziplinieren. „Da ich seit Jahren täglich von Riesa nach Dresden fahre“, so Volker Groschupf, „registriere ich mit Sorge das veränderte Fahrverhalten.“ Rote Ampeln, durchgehende Trennlinien oder Geschwindigkeitsbegrenzungen seien längst keine Tabus mehr.

62 Polizeibeamte gehören zum Team von Volker Groschupf. Sie werden allerdings nicht nur den Straßenverkehr kontrollieren, sondern sind auch zuständig für die Begleitung von Schwerlasttransporten, für Statistiken etwa zur Unfallentwicklung, für Baustellensicherungen oder als Berater für Umleitungen sowie für die Bearbeitung von Kritik. Volker Groschupf möchte den Kontakt zu den regionalen Verwaltungen der Landkreise und Städte möglichst eng knüpfen. Wichtig ist für ihn die öffentliche Sicherheit plus Akzeptanz oder besser noch Einsicht im Fall einer Regelüberschreitung:

„Nur dann werden unsere Straßen sicherer.“ Seit 1979 ist Volker Groschupf bei der Polizei, kennt den Job von der Pike auf - einen großen psychologischen Erfahrungsschatz einbezogen. Er freut sich über das Mehr an Verantwortung, die auch Gestaltungsmöglichkeiten zum Thema Sicherheit einschließt.

Meine Freizeittipps für den Monat Februar

Seit dem 25. Februar widmet sich eine Ausstellung unter der Überschrift „Es brennt!“ im Stadtmuseum

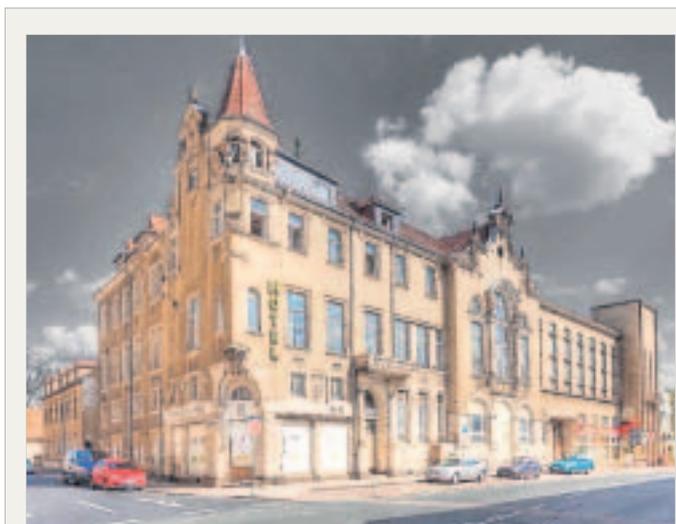


Andreas Herr

Riesa dem antijüdischen Terror im November 1938. Anlass der Eröffnung war der Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Wie auch in den vorangegangenen Jahren ist diese Sonderausstellung sowie das Begleitprogramm eine Gemeinschaftsarbeit der Gedenkstätte Ehrenhain Zeithain und des städtischen Museums. Vor mehr als 44 Jahren begann mit dem organisierten Pogrom, damals sarkastisch als „Reichskristallnacht“ bezeichnet, die von den Nationalsozialisten angestrebte Vernichtung der jüdischen Bevölkerung. Auf Befehl der NSDAP-Führung stürmte die SA in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 über 1200 Synagogen, tausende Geschäfte sowie Wohnungen jüdischer Inhaber.

Die Ausstellung in Riesa ist vor allem auch für Schulklassen geeignet. Sie dokumentiert wenig bekannte Aufnahmen von Berufs- und Amateurfotografen aus den Jahren 1938/39. Abbildungen und Aufsätze veranschaulichen das Vorgehen der Täter und das Verhalten der Bevölkerung. Dabei wird deutlich, dass die Grenzen zwischen Zuschauern und Beteiligung fließend waren. Auch die Reaktionen der Betroffenen und des Auslandes sind Gegenstand der Darstellung. Weitere Infos und Anmeldung zur Führung: 03525-659300 oder www.haus-am-pop-pitzer-platz-riese.de bzw. www.ehrenhain-zeithain.de

Und mein nächster Tipp ist ebenfalls eine Ausstellung, diesmal auf der Albrechtsburg mit dem Titel „Verlassene Orte in Meißen“. Die Bilder von Claus-Dirk Langer sollten eigentlich nur bis zum 13. Januar gezeigt werden, doch aufgrund der großen Resonanz wird die Ausstellung bis 17. Februar verlängert. Der Fotograf nimmt die Besucher auf eine Stadterkundung durch Meißen mit. Sie führt durch bekannte Fa-



Ein verlassener Ort - der Hamburger Hof in Meißen. Foto: Langer

briken, Hotels und Häuser, die seit langer Zeit kein Mensch mehr betreten hat. Die Fotos sind beeindruckende Zeitdokumente und viele Orte sind bekannt. Mein Extratipp: Zusammen mit dem Fotografen Claus-Dirk Langer können Sie die Ausstellung auch bei einer Sonderführung am Freitag, dem 8.

Februar 2013, um 15 Uhr erleben. Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr. Infos bitte unter: Tel. 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

Die Landesbühnen Sachsen laden zu einer Neuinszenierung ein, die am 2. Februar Premiere hat: **Der nackte Wahnsinn, eine Ko-**

mödie von Michael Frayn. Eine Blondine, ein eitler Schauspieler, eine Haushälterin und ein schwerhöriger Altmime versprechen beste Unterhaltung in der kalten Jahreszeit. Der „Nackte Wahnsinn!“ gehört zu den meistgespielten Komödien auf den Bühnen der Welt. Es ist Theater auf dem Theater und damit bestes Muskeltraining für das Zwerchfell der Besucher. Erzählt werden drei Episoden aus dem Bühnenalltag eines Tourneetheaters, das mit dem eigentlich harmlosen Lustspiel „Spaß muss sein“ durch die Provinz tingelt. Schon während der Generalprobe - es ist der 1. Akt - zeigen sich reichlich Konflikte zwischen den Schauspielern. Die Inszenierung besorgte Stefan Wolfram, die Ausstattung Ella Späte. Informationen zum Spielplan bitte unter Tel. 0351/89540 oder unter www.landesbuehnen-sachsen.de.

Das waren meine Tipps: Ich wünsche Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Monat Februar, Ihr Andreas Herr, Beigeordneter des Landkreises und Dezernent für Technik.

Wenn Amerika nach Glaubitz kommt

Schnell vom Bäcker an den Frühstückstisch. Stolz übergibt die kleine Tochter ihrem Papa die Tüte mit den frischen Brötchen, die sie gemeinsam mit der Mama geholt hat. Es gibt nicht viele Ruhepunkte im Alltag von Lutz Thiemig, Unternehmer in Großenhain und Bürgermeister in Glaubitz. Doch das Familienfrühstück gehört unbedingt dazu. Erster offizieller Termin an diesem Mittwoch ist ein Gespräch mit Sigmar Stöhr, seit über 20 Jahren erfolgreicher Geschäftsführer im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) der Region. Thiemig und Stöhr trennen nur wenige Lebensjahre, Überzeugungen und Visionen sind fast identisch. Die Wege zwischen der Wirtschaft und dem Rathaus sind in Glaubitz kurz. Als der Nachwendebürgermeister Bernd Lotze seinen Stuhl für einen ehrenamtlichen Nachfolger räumen wollte, fehlte zunächst ein geeigneter Bewerber. Glaubitz mit seinen Ortsteilen Radewitz und Marksiedlitz hat immer schon Industrieluft entlang der Elbe zwischen Chemie- und Rohrwerk geatmet, Lebensqualität und Wohlstand eingeschlossen. Da war ein Mann wie Lutz Thiemig erste



Gibt es Neuigkeiten? Regelmäßig schaut Bürgermeister Lutz Thiemig (l.) im TGZ vorbei. Hier im Gespräch mit Geschäftsführer Sigmar Stöhr (r.).

Foto: Thöns

Wahl für das neue Ehrenamt, zumal die Verwaltungsgemeinschaft mit Nünchritz ihn von zu viel Bürokratie entlastet. Aber auch das

wäre kein Problem, denn der Bürgermeister ist Unternehmer ge-

blieben. Sein Regierungsstil ist effizient: Er fordert gut vorbereitete Gemeinderäte, bietet dafür umfas-

sende Informationen und wiederholt sich nicht gerne: „Was im Januar beschlossen wurde, hat im März nichts mehr verloren. Es sei denn, es gibt Probleme.“

Einst Rübenfeld jetzt Industriepark

Das Markenzeichen der Gemeinde ist das große Industrieareal, einst Ackerfläche und wegen fehlender Alternativen zum Gewerbepark umgewidmet. Das war vor über 20 Jahren. Der Produzent von Bewehrungsstahl und das TGZ waren die ersten Investoren auf noch grüner Wiese. „Parallel dazu“, erinnert sich Sigmar Stöhr, „baute die Gemeinde Straßen, sorgte für Medien.“ Es ist eine Erfolgsgeschichte und Lutz Thiemig kann sie erklären: „Bis auf 4,5 Hektar ist der 56 Hektar große Industriepark vergeben. Wir hatten nie Altlasten, denn hier wurde nur Landwirtschaft betrieben, wir haben konsequent in die Infrastruktur investiert, die Lebensqualität im Ort wesentlich erhöht und wir haben kein Problem mit Arbeitsplätzen vor der Haustür.“

Weiter auf Seite 5 ►



Innovationsforum hySmart

Wasserstoff für Industrie und dezentrale Energieerzeugung

Im Zuge einer Brennstoffzellenentwicklung hat sich in den letzten 16 Jahren im Technologiezentrum des Landkreises Meißen in Glaubitz eine spezielle Fachkompetenz bezüglich der Wasserstoffherzeugung herausgebildet. Auf der Grundlage dieses hervorragenden, regionalen Know-how sollen mit weiteren Entwicklungspartnern aus Forschung und Industrie Lösungen für die effiziente, dezentrale Wasserstoffherzeugung in verschiedenen Leistungsbereichen entwickelt werden.

Im Rahmen eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Innovationsforums werden folgende Anwendungen einer kleintechnischen H₂-Erzeugung vorgestellt:

1. Wasserstoffherzeugung aus Erdgas / Bioerdgas für Tankstellen
2. H₂-Erzeugung für die Industrie (z.B. Schutzgas in Industrieöfen)
3. Wasserstoff aus Erdgas/ Bioerdgas für BHKW im Hausenergiebereich
4. H₂ aus Diesel für APU (vor allem in Lkw oder Schiffen)
5. Wasserstoff aus LPG für Outdoor-Anwendungen (Camping, Caravaning)



Innovationsforum hySmart

Mittwoch, 6. März und Donnerstag, 7. März 2013

Ort: Sparkasse Meißen · Hauptstraße 70 · 01587 Riesa

Die Teilnahme ist kostenfrei – Anmeldung erforderlich!

Veranstalter bzw. Ausrichter des Forums ist die Betreibergesellschaft des Technologiezentrums des Landkreises Meißen, die ZTS GmbH, die in den vergangenen Jahren bereits zwei Innovationsforen in unserer Region initiiert hat.

Weitere Informationen unter www.hysmart.de
Tel.: 035265 / 51448 oder 035265 / 51-0



PTFE NÜNCHRITZ
become flexible

Halbzeuge, Dicht- und Konstruktionsteile aus PTFE

Industriestraße C9
01612 Glaubitz

T: +49 (0) 35265 5040
F: +49 (0) 35265 50420

service@ptfe-nuenchritz.de
www.ptfe-nuenchritz.de



Salamander-Fachbetrieb
Kunststoff-Holz-Alu

DIRK KOSTKA
Herstellung · Vertrieb · Montage

Glaubitzer Fenster-, Türen- & Rollladenbau

Radewitzer Weg 7 · 01612 Glaubitz

Tel. (03 52 65) 600 45 · Tel. (03 52 65) 543 02

Fax (03 52 65) 549 31 · Funk 01 71/361 77 54

E-Mail: glaubitzer_fensterbau@freenet.de

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

Meißen	Nossener Str. 38	☎ (0 35 21) 45 20 77
Krematorium	Durchwahl	☎ (0 35 21) 45 31 39
Nossen	Bahnhofstr. 15	☎ (03 52 42) 7 10 06
Weinböhla	Hauptstr. 15	☎ (03 52 43) 3 29 63
Radebeul	Meißner Str. 134	☎ (03 51) 8 95 19 17
Riesa (Weida)	Stendaler Str. 20	☎ (0 35 25) 73 73 30
Großenhain	Neumarkt 15	☎ (0 35 22) 50 91 01



www.krematorium-meissen.de

... die Bestattungsgemeinschaft



Die Firmenliste mit Glaubitzer Adressen ist lang: Klimatechnik, Zubehör für die Fahr- und Flugzeugtechnik, Baustahl, Kunststoffteile u.a. für Medizintechnik, ein Labor, TS Bau, viele Handwerksunternehmen von Sanitär und Heizung bis zum Rohrleitungsbau. Es gibt Gasthäuser, ein Seniorenheim, ein Reisebüro, ein Bäcker - aber da waren wir schon! Lutz Thiemig und Sigmar Stöhr rechnen: „Glaubitz hat 2 065 Einwohner und etwa 700 Menschen kommen täglich aus der Region zur Arbeit hierher.“ Im nächsten Jahr werden es noch mehr sein. Die aktuellste Baustelle gehört einem Amerikaner - Ervin Industries. Zur Firmenpräsentation im Herbst 2012 kamen weit über 100 Glaubitzer in das Dorfgemeinschaftshaus und waren begeistert. Schließlich geht es wieder um Stahl. Die deutsche Niederlassung will 60 000 Tonnen Stahl im Jahr für ein Granulat zur Bearbeitung von Metallteilen bzw. Maschinen herstellen. Geplant sind 40 Arbeitsplätze.

Wer sich auf das Thema Wirtschaft und Glaubitz einlässt, wird schnell erkennen, dass Innovation ein ganz wichtiges Thema ist. Vom Airbus, für den die Beschriftungsfirma Gärtner Zubehör liefert, bis zur marktfähigen Brennstoffzelle aus dem TGZ reicht das Spektrum.



Blick auf das Industriegebiet Glaubitz mit dem TGZ im Mittelpunkt.

Foto: Gärtner

„Wir können uns auch was leisten“

Für die Gemeinde ist das eine sehr komfortable Situation, die Lutz

Thiemig so beschreibt: „Wir können sehr gut mit unseren Firmen, einschließlich der Landwirtschaftsbetriebe, leben und wir können uns auch einiges leisten.“ Wie die Sanierung des Waldbau-

des, das Bürgerhaus, vor allem den neuen Kindergarten mit Krippe. Die Gemeindestraßen sind in bestem Zustand, der Glaubitzer Wald gepflegt und einladend, ebenso der Floßkanalweg als Er-



Im Schloss am Rande des Glaubitzer Waldes wohnen die Senioren, betreut von der Volkssolidarität.

Foto: Thöns

holungsort für Radler und Wanderer zwischen Nünchritz und Gröditz. Es gibt eine leistungsstarke Arztpraxis, eine Rettungswache des ASB, zwei engagierte Feuerwehren und seit einiger Zeit ist Glaubitz auch eine gefragte Wohnadresse. Von 19 Eigenheimstandorten sind 12 bereits verkauft. Der Grundstein für diese erfolgreiche Entwicklung wurde Anfang der 90er Jahre gelegt, doch mit weniger Engagement hätte es auch anders kommen können. „Beleuchtete Mäusewiesen“, sagt Sigmar Stöhr schmunzelnd, „waren nicht unser Ziel.“

Wieder mehr Handwerksbetriebe

Im Kammerbezirk Dresden sind mit Stand 31.12.2012 insgesamt 22 854 Handwerksbetriebe angesiedelt. Das sind 157 Betriebe (+ 0,7 Prozent) mehr als vor einem Jahr. Die Zahlen der Zugänge (1 678) und der Abgänge (1 521) zeugen von Stabilität. Zuwächse konnte das zulassungsfreie Handwerk verbuchen (4 666 Betriebe). Im zulassungspflichtigen Handwerk gingen die Bestände erstmals seit zehn Jahren um 56 auf 14 745 Betriebe und im handwerksähnlichen Gewerbe wiederholt leicht auf 3 456 Betriebe (- 31) zurück. Innerhalb des zulassungspflichtigen Handwerks zählten die Friseure (+ 31) und Kraftfahrzeugtechniker (+ 11) die meisten Zuwächse bei den Betriebszahlen. Sie entwickelten sich mit 1 543 (bei den Friseuren) bzw. 1 569 Betrieben (bei den Kraftfahrzeugtechnikern) zum dritt- und zweitgrößten Gewerbebereich im zulassungspflichtigen Handwerk. Noch höhere Zahlen erreichten nur Elektrotechniker (1 601 Betriebe). Im zulassungsfreien Handwerk konnten insbesondere die Gebäudereiniger (+ 45), Fotografen (+ 29), Maßschneider und Raumausstatter (je + 22) größere Zuwächse verbuchen. Die Anzahl der Fliesenleger nahm im letzten Jahr regional sehr

unterschiedlich, insgesamt aber wieder stärker zu. Mit mehr als 2 100 Betrieben ist das Fliesenlegergewerbe das zahlenmäßig größte Gewerbe im gesamten Handwerk des Kammerbezirkes Dresden. Allerdings verzeichnet es mit unverändert 15 Prozent auch die höchste Fluktuationsrate. Mit Blick auf die Regionen im Kammerbezirk sind die meisten Handwerksbetriebe in der Stadt Dresden angesiedelt (5 334). Im Landkreis Bautzen war die Zahl mit derzeit 4 942 Betrieben in den letzten zwei Jahren geringfügig rückläufig. Der Landkreis Görlitz verzeichnet leicht steigend 4 511 Betriebe und im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge wuchs die Zahl auf 4 256 sowie im Landkreis Meißen auf 3 811 Betriebe.

Optimistische Sicht auf das neue Jahr

Das Handwerk im Kammerbezirk Dresden blickt zuversichtlich in das neue Jahr. Die globale Krisenstimmung hat sich 2012 nicht auf das sächsische Handwerk niedergeschlagen. Im Gegenteil: Die Herbstkonjunkturumfrage der Handwerkskammer Dresden hat gezeigt, gut 90 Prozent der befragten Betriebe sind mit ihrer Ge-

schäftslage zufrieden. Die Betriebe profitieren davon, dass die Kunden anhaltend stark in die eigenen vier Wände und in werthaltige Produkte investieren. Die Handwerkskammer Dresden hat sich als Interessenvertreter, Wirtschaftsförderer und wichtiger Teil der handwerklichen Selbstverwaltung auch 2012 nachhaltig und mit Erfolg für den Erhalt bzw. die Umsetzung guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für die Handwerksbetriebe eingesetzt. Diese Themen werden das Handwerk auch 2013 beschäftigen.

Bürokratieabbau

Die Handwerkskammer Dresden hat seit Mitte des Jahres die Abschaffung der Vorverlagerung der Fälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge gefordert, um die Unternehmen von unnötigem bürokratischen und finanziellen Aufwand zu entlasten. „Hier konnten wir einen wichtigen Teilerfolg erzielen. Der Sächsische Landtag hat im Dezember diese Forderung aufgegriffen. Per Beschluss wurde festgelegt, dass sich die Sächsische Staatsregierung für eine Initiative im Bundesrat stark machen soll“, so Dr. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden. www.hwk-dresden.de

Verknüpfe dich! auf dem Wirtschaftstag



und das Wissen aus den Fachvorträgen und Diskussionen anschließend in das eigene Unternehmen zu übertragen. Der Wirtschaftstag soll in den folgenden Jahren regelmäßig stattfinden und den Unterneh-

Der Landkreis Meißen, vertreten durch die Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) und die Industrie- und Handelskammer Dresden (IHK), Regionalbüro Riesa, laden zum 2. Wirtschaftstag im Landkreis Meißen ein. Anknüpfend an die erfolgreiche Auftaktveranstaltung im Jahr 2012 bietet das regionale Forum eine Plattform, um bestehende Wirtschaftsbeziehungen zu vertiefen und neue Geschäftskontakte zu knüpfen. Unter dem Motto „Unternehmenskommunikation“ treffen sich Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Vertreter wirtschaftsnaher Institutionen zum Erfahrungsaustausch.

Ebenso ist es auf diesem Weg möglich, unkompliziert Informationen über Best Practices anderer Wirtschaftspartner zu erlangen

mern die Möglichkeit bieten, sich miteinander zu vernetzen. Mit dieser Veranstaltung wollen die Organisatoren dazu beitragen, die wirtschaftlichen Stärken in der gesamten Region des Landkreises Meißen zusammenzuführen.

Die Veranstaltung findet am 21. Februar 2013 in Großenhain statt. Auf dem Programm stehen u.a. Fachvorträge zu den Themen „Crash Kommunikation“ und „Die Kraft der Rhetorik“ sowie eine Podiumsdiskussion zum Thema „Unternehmenskommunikation - Best Practice“ und natürlich viel Zeit zum Networking.

Mehr Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie auf dem Wirtschaftsportal des Landkreises Meißen. <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/wirtschaftstag-2013>



Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft



Über 100 Gäste folgten der Einladung der Kreishandwerkerschaft in den Zentralgasthof Weinböhlen.



Schmiedemeister Ernst Kriesch während des traditionellen Zeremoniells

„Jetzt schlägt's DREI-ZEHN“ - stand auf der Einladung zum Neujahrsempfang der Kreishandwerkerschaft Region Meißen. Die hatte für den 11. Januar 2013 in den Zentralgasthof Weinböhlen zu einem deftigen Handwerkerfrühstück geladen. Über 100 Gäste aus dem Handwerk, dem öffentlichen Leben und der Politik waren der Einladung gefolgt. Eröffnet wurde mit einer ausführlichen Darstellung der Zahl 13 durch den Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Jens-Torsten Jacob - so zum Beispiel ihre Rolle in Bereichen der Mathematik oder Chemie, ob die 13 eine Glücks- oder Pechzahl ist oder gar Verschwörung und märchenhaft.

Der stellvertretende Kreishandwerksmeister, Ernst Kriesch, übernahm nun schon traditionell im Beisein seiner Gattin das handwerkliche Zeremoniell. Die Handwerkerlade wurde aufgeschlossen und die Kerze entzündet. Dabei wurden die Anwesenden aufgefordert, nicht zu lügen oder gar zu fluchen.

Danach begrüßte der Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen im Besonderen vom Sächsischen Landtag dessen Präsidenten Dr. Matthias Röbller sowie die Landtagsabgeordneten Geert W. Mackenroth und Sebastian Fischer, neben dem Europaabgeordneten Hermann Winkler den Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich, sowie den Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Brzezinski und nicht zuletzt die Bürgermeister, Vertreter von Kreishandwerkerschaften, Berufsschulzentren, der IKKclassic und

Versicherungen sowie der Presse. Im Anschluss wurden durch den Kreishandwerksmeister in seiner Begrüßungsrede grundlegende Themen, wie beispielsweise „Demografischer Wandel“, „Fachkräftemangel“, „Altersarmut“, „Ausbildung“, „Gerechte Löhne“, „Regionale und auskömmliche Aufträge“, „Schwarzarbeit“ ebenso „Schlechte Zahlungsmoral“ und „Bürokratismus“ angesprochen.

Das Handwerk als größter Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Region will mit allen Kräften zusammenarbeiten und was bewegen, so Hähnichen. Es gehe auch darum, bei allen Initiativen gegen den besagten Fachkräftemangel nicht zu übersehen, wo die Ursachen liegen. Hier muss bereits vor Schuljahresende angesetzt werden und die Berufsorientierung früher und systematischer koordiniert werden als bisher. Das heißt: Ausbildungsbörsen vernetzen und bessere Ausbildungsvoraussetzungen schaffen. „Es ist sehr wichtig, dass

unser Nachwuchs frühzeitig mit der Wirtschaft in Kontakt kommt, um zu begreifen, dass auch im Handwerk mit einer Mathe-Vier und schlechtem Benehmen keine Zukunft zu machen ist“, so der Kreishandwerksmeister weiter. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auch in der Wahl der Standorte. An dieser Stelle dankte er Herrn Dr. Röbller und den Abgeordneten Mackenroth und Fischer, dass sie sich für den Erhalt der Bauausbildung im Landkreis erfolgreich einsetzen.

Nicht weniger bedeutsam sind gerechte Löhne, faire Wettbewerbe und redliche Preise, um die regionale Kaufkraft zu stärken. Hier trägt auch dazu bei, ob öffentliche Aufträge von regionalen Firmen übernommen werden.

Gemeinsam stark für unsere Region, unsere Gemeinden, unsere Betriebe und Mitarbeiter mit deren Familien stellen wir uns den Herausforderungen, die vor uns liegen, so seine abschließenden

Worte.

Damit übergab er den Platz am Rednerpult dem Präsidenten des sächsischen Landtages, Dr. Matthias Röbller. Er bezeichnete in seinen Ausführungen das Handwerk als Rückgrat der sächsischen Wirtschaft und zitierte aus Richard Wagners „Meistersingern“ - „...verachtet mir die Meister nicht...“ im Hinblick auf die Abschaffung des Meisterbriefes. Eine entscheidende Basis für das regionale Handwerk bilde immer noch die duale Ausbildung. Nur sie vermittele den Azubis Fähigkeiten und Fertigkeiten in Theorie und Praxis. Dem gegenüber stellte er aber auch Zahlen, die allen Anwesenden zeigen, wie viele Jugendliche überhaupt keinen Schulabschluss schaffen. Hier müsste konkret gefördert werden unter Mithilfe der Handwerker der Region und sprach sich für den Erhalt des Berufsvorbereitungsjahres aus.

Der Kreishandwerksmeister und sein Stellvertreter überreich-

ten Herrn Dr. Röbller zur Erinnerung ein Bild vom Riesaer Zunftbaum.

Danach „zauberte“ Herr Kriesch aus der Zunftlade einen Zinnkrug und eine Flasche „Meißner Spätburgunder“. Erstmals wurde gemeinsam aus dem mit den typisch handwerklichen Zunftzeichen gestalteten Zinnkrug auf das sächsische Handwerk getrunken. Zukünftig soll dies zur Tradition werden, um die Verbundenheit zwischen Politik und Handwerk zu demonstrieren.

Wie bereits zum ersten Neujahrsempfang im Vorjahr wurde einem Anwesenden an diesem Vormittag eine besondere Ehre zuteil: dem Bürgermeister der Gemeinde Weinböhlen, Herrn Reinhart Franke. Sichtlich überrascht erhielt er aus den Händen des Kreishandwerksmeisters und seines Stellvertreters die Ehrenmedaille der KHS überreicht. Diese Auszeichnung steht für höchsten Respekt und Anerkennung. Herr Franke ist als Partner des Handwerks immer ansprechbar und ringt um gemeinsame Lösung anstehender Probleme. Man würdige das stete Wirken Reinhart Frankes zum Wohl des regionalen Handwerks.

Daran anschließend folgte innerhalb des handwerklichen Zeremoniells das Löschen der Kerze und die Schließung der Lade. Herr Kriesch beendete dieses Ritual mit einem überlieferten Segenswunsch: „Gott schütze das deutsche Handwerk.“

Der offizielle Teil des Empfanges wurde mit einem zünftigen Essen und anregenden Gesprächen beschlossen.



Der Obermeister der Bäckerinnung Meißen, Peter Liebe, im Gespräch mit dem Präsidenten der Handwerkskammer Dresden, Dr. Jörg Dittrich

Fotos: Peter Kämer



Kreishandwerksmeister Kurt Hähnichen begrüßt den Präsidenten des Sächsischen Landtags, Dr. Matthias Röbller.



Veranstaltungskalender Februar

Fotorätsel Februar



Diese Karten hat der Elblandverlag der Sächsischen Zeitung

gesponsert - Herzlichen Dank!

Foto: Archiv

■ **Bis 3. März - Riesa Stadtmuseum**
Haus am Poppitzer Platz, Ausstellung „Es brennt!“ - Antijüdischer Terror im November 1938. Info: 03525/529420 (siehe auch Seite 3).

■ **1. Februar - Coswig Börse** „Zärtlichkeit mit Freunden - Das Letzte“, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **1. Februar - Riesa Stadthalle Stern**, Dia-Vortrag Wladiwostok „Mit dem Fahrrad der Sonne entgegen“, 19.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **1. Februar - Radebeul Stadtgalerie Altkötzschenbroda**, Ausstellungseröffnung „Radebeuler Künstler - Heute“ Teil IV, 19.30 Uhr. Info: 0351/8311600 oder www.radebeul.de (Öffnungszeiten: Di, Mi, Do, So 14 bis 18 Uhr).

■ **2. Februar - Riesa erdgas arena**, Allstars Hallenmasters Riesa, 11 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **2. Februar - Radebeul Landesbühnen Sachsen**, Premiere Komödie „Der nackte Wahnsinn!“ in einer Inszenierung von Stefan Wolfram (auch am 3.2.) Info und Karten: 0351/8954203 oder www.landesbuehnen-sachsen.de (siehe Seite 3).

■ **3. Februar - Coswig Villa Teresa**, „24 Stunden aus dem Leben einer Frau“. Thekla Carola Wied liest Stefan Zweig, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **3. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 Narrengericht, 14 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **4. Februar - Meißen Albrechtsburg**, „Wer sucht, der findet - die versteckten Schätze in den verborgenen Räumen der Albrechtsburg“ - Familienführung. Auch am 7., 11. und 14. 2., jeweils um 15 Uhr. Anmeldung erwünscht: 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

■ **7. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 „Erst tuppern - dann schnuppern!“ - Weiberfasching, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **8. Februar - Riesa**, Sternstunden auf dem Segelflugplatz im OT Canitz „Merkur überholt Mars“, 18 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **8. Februar - Radebeul Karl-May-Museum**, Vortrag „Karl Mays Taschen- uhr-Affäre - Diebstahl oder Intrige?“ Brisante Details aus der Karl-May-

Das Benediktinerinnenkloster in Riesa wurde im Jahr 1119 erstmals urkundlich erwähnt. Es war das älteste Kloster in der Region und äußerst wehrhaft von Mauern umgeben. Der prächtigste Raum der Klosteranlage war der Kapitelsaal (Foto). Hier versammelten sich die Nonnen täglich zur Andacht und zum Gebet. Das Kloster wurde durch die Reformation aufgelöst.

Erst im Jahr 1995 entdeckten Restauratoren die Ausmalungen einer reich gestalteten Renaissancefassung. Heute wird der Kapitelsaal vor allem als...? Wir wollen von Ihnen wissen, wie die Klosteranlage aktuell genutzt wird. Ihre hoffentlich richtige Lösung senden Sie bitte an das Büro Landrat, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, bis zum 15. Februar. Telefonnummer bitte nicht vergessen!

Wir verlosen zwei Karten für den Abend mit Opa Karl Dall am 28. Februar 2013, 20 Uhr, im Stern in Riesa!

Forschung, 18.30 Uhr. Eintritt frei! Info: 0351/8373010 oder www.karlmay-museum.de

■ **9. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 „Von der Buchse bis zum String - ist da heut was drin?“, 19.11 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **9. Februar - Riesa erdgas arena**, Nachtflormarkt, 15 Uhr.

■ **9. Februar - Riesa Stadthalle Stern**, ab 20 Uhr „Klaviersdelikte“ mit Bodo Wartke. Info: 03525/529420.

■ **9. Februar - Meißen Albrechtsburg**, „Nachts in der Albrechtsburg“ - Sonderführung durch geheimnisvolle Säle im Kerzenschein, 20 Uhr. Anmeldung erwünscht: 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

■ **11. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 - Kinderfasching im Märchenwald, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **12. Februar - Meißen Hafenstraße 28**, Kinderfasching „Am Meer“, von 14 bis 17 Uhr. Preis: 3,50 € pro Kind (inkl. 1 Pfannkuchen, Getränk, Spiele und Basteln). Bitte Voranmeldung unter 03521/7800110 oder 7800115.

■ **12. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 „Alte Liebe rostet nicht!“ - Fasching für Junggebliebene, 15 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **14. Februar - Meißen Albrechtsburg**, Sonderführung zum Valentinstag, 19 Uhr. Anmeldung erwünscht: 03521/47070 oder www.albrechtsburg-meissen.de

■ **14. Februar - Meißen Stadtpaziergang**, ab 19 Uhr unter dem Motto „Märchen für Verliebte“ zum Valentinstag mit Marita Dörner. Treffpunkt: Platz hinter der Meißner Frau-

enkirche. Die Stadtpaziergänge richten sich vorrangig an Erwachsene; geeignet für Kinder ab 10 Jahren. Info unter 03521/78001-10 von Mo bis Fr 10-18 Uhr oder Email: kultur@hafenstrasse-meissen.de

■ **14. bis 17. Februar - Radebeul Schloss Wackerbarth**, „Valentino & Wine“ mit täglichem 3-Gang-Candle-Light-Dinner in Begleitung des Violinisten Florian Mayer. Info und Karten: 0351/8955219 oder www.schloss-wackerbarth.de

■ **15. Februar - Coswig Villa Teresa**, Musikalisches Porträt Walda Wilson im Gespräch mit Rachel Gehlhoff, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **15. Februar - Riesa erdgas arena**, Mario Barth: Männer sind schuld, sagen die Frauen, 20 Uhr. Auch am 16. Februar um 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **16. Februar - Coswig Börse**, Fasching 2013 „Zwergenaufstand“ - Auskehr, 19.11 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **17. Februar - Riesa erdgas arena**, Jazz vom Balkon mit CAMiHO, 19 Uhr. Info und Karten: 03525/529420

■ **17. Februar - Radebeul Karl-May-Museum**, Familiennachmittag mit „Großer Häuptling Kleiner Bär“, 15 Uhr. Info und Karten: 0351/8373010 oder www.karl-may-museum.de

■ **17. Februar - Coswig Villa Teresa**, „Die ergötzlichen Abenteuer des unsterblichen Dichters Emilie von Döblin“ Buchpremiere Hans Kromer, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

mit dem Schauspieler Winfried Glatzeder, 17.30 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **23. Februar - Riesa Stadthalle Stern**, Musiktheater „Rumpelstil und das Sandmännchen“, 16 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **23. Februar - Coswig Villa Teresa**, „Elend vor Sehnsucht nach Dir!“ - Zum Leben und Lieben von Minna und Richard Wagner, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **23. Februar - Radebeul Schloss Wackerbarth**, Kulinarische Weltreise in die Toskana, 18.30 Uhr mit Menü, ohne 20 Uhr. Eine Reise von der französischen Grenze bis zur südlichen Maremma. Info und Karten: 0351/8955219 oder www.schloss-wackerbarth.de (siehe auch Seite 3).

■ **24. Februar - Großenhain Kulturschloss**, Clavigo von J.W.v. Goethe mit den Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info und Karten: 03522/505555 oder www.kulturzentrum-grossenhain.de

■ **24. Februar - Radebeul Friedenskirche**, Kammermusik für Klarinette, Violoncello und Klavier mit Werken von Beethoven, Schumann, Bruch, 17 Uhr.

■ **24. Februar - Coswig Börse**, Oberhofer Bauernmarkt, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **24. Februar - Riesa Stadthalle Stern**, Philharmonisches Konzert mit der Elbland Philharmonie, 19 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.

■ **24. Februar - Coswig Villa Teresa**, Klaviertrio: Ensemble Mediterran, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186.

■ **25. Februar - Meißen Hafenstraße 28**, Puppentheater MariDö „Lucie und Karl-Heinz“ (P 5). Das erfinderische Schwein Karl-Heinz lebt zufrieden in seinem chaotischen Waldhaus, bis mitten im Winter die penible Katzendame Lucie auftaucht und Ordnung wie Unruhe in sein Leben bringt, 16 Uhr. Info und Karten: 03521/7800110, Mo - Fr 10 bis 18 Uhr; am Wochenende unter 0160/5110174 oder per Email: kultur@hafenstrasse-meissen.de

■ **28. Februar - Riesa Stadthalle Stern**, Karl Dall ist: Der Opa, 20 Uhr. Info und Karten: 03525/529420.



Das Trauerspiel „Clavigo“ wird am 24. Februar in Großenhain von den Landesbühnen Sachsen aufgeführt.

Fotos: PR



„Jazz vom Balkon“ spielen das CAMiHO am 17. Februar in der erdgas arena in Riesa.



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Berufung des Kulturbeirates des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

Der Zweckverband „Kulturraum Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge“ wurde zur Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen per Gesetz mit Wirkung vom 01.08.2008 gebildet. Mitglieder des Kulturraumes sind der Landkreis Meißen und der Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge.

Der Kulturraum unterstützt die Kulturträger bei ihren Aufgaben von regionaler Bedeutung, insbesondere bei deren Finanzierung und Koordinierung. Organe der ländlichen Kulturräume sind der Kulturkonvent, der Vorsitzende des Kulturkonventes und der Kulturbeirat. In den Kulturbeirat werden durch den Kulturkonvent Kultursachverständige berufen, die ehrenamtlich tätig sind. Der Kulturbeirat hat die Aufgabe, den Kulturkonvent fachlich zu unterstützen.

Derzeit besteht der Kulturbeirat aus 16 Mitgliedern, je zwei Vertreter aus einer Kultursparte. Bei der Berufung ist auf eine angemessene Vertretung der Kultursparte, die vom Kulturraum gefördert werden, zu achten. Lt. Satzung des Kulturraumes erfolgt die Berufung der Mit-

glieder des Kulturbeirates für die Dauer der jeweiligen kommunalen Wahlperiode der Kreis- tage. Abweichend von dieser Regelung beruft der Kulturkonvent in Anlehnung an das Sächsische Kulturraumgesetz vorzeitig in seiner nächsten Sitzung je einen Vertreter aus jeder Kultursparte in den Kulturbeirat.

Dies sind insbesondere:

- Museen, Sammlungen, Ausstellungen
- Theater, darstellende Kunst, Literatur
- Orchester
- Musikpflege
- Musikschulen
- Bildende Kunst
- Bibliotheken
- Kultur- und Kommunikationszentren
- Soziokultur

Bei der Besetzung des Kulturbeirates soll auf eine angemessene regionale Vertretung geachtet werden, sodass für jede Kultursparte die Berufung von einem Vertreter für beide Regionen vorgesehen ist. Darüber hinaus wird dem Kulturbeirat jeweils ein Vertreter der Kulturverwaltungen der Mitglieder des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge

mit beratender Stimme angehören.

Hiermit werden alle im Gebiet des Kulturraumes Meißen - Sächsische Schweiz - Osterzgebirge ansässigen bzw. wirkenden kulturellen Vereine, Verbände und Einrichtungen sowie Kommunen, Gebietskörperschaften und Fachstellen aufgefordert, sachverständige Bürger für das Ehrenamt eines Mitgliedes des Kulturbeirates vorzuschlagen.

Der Vorschlag ist schriftlich mit einer kurzen Begründung bis zum

15.02.2013

beim Kultursekretariat, c./o. Landratsamt Meißen, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen einzu- reichen. Dem Vorschlag sind eine Kurzwita des Vorgeschlagenen/der Vorgeschlagenen sowie eine Erklärung, das Ehrenamt im Fall einer Berufung zu übernehmen, beizufügen.

Für Fragen steht Ihnen die Leiterin des Kultursekretariates, Frau Fechner, zur Verfügung. (Tel.: 03521/725-7061, E-Mail: kulturraum@kreis-meissen.de).

Arndt Steinbach
Vorsitzender des Kulturkonventes

Das Kreisumweltamt informiert:

Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für die Flussgebietseinheit Elbe liegen aus

20.12.2012 informiert hierzu.

Zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für die internationale Flussgebietseinheit ‚Elbe‘ wurden die Dokumente für den nächsten Zeitraum (zweiter Bewirtschaftungszyklus vom 22. Dezember 2015 bis 21. Dezember 2021) fortgeschrieben. Die WRRL ermöglicht durch Anhörung der Öffentlichkeit, dass sich Bürgerinnen und Bürger oder Interessengruppen in den Prozess aktiv einbringen können. Eine amtliche Bekanntmachung im Sächsischen Amtsblatt Nr. 51 vom

Das Anhörungsdokument (Zeitplan und Arbeitsprogramm) liegt im Landratsamt, Kreisumweltamt, Remonteplatz 10, 01558 Großenhain, während der Sprechzeiten aus. Bis zum 22. Juni 2013 können Sie zunächst Ihre Stellungnahme zum Zeitplan und zum Arbeitsprogramm an das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), schriftlich oder elektronisch richten. Unter www.umwelt.sachsen.de ist eine zentrale Informationsplattform für jedermann eingerichtet, von der Sie u.a. auch die Anhörungsdokumente abrufen können.



Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters nach § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Landratsamt Meißen, Kreisvermessungsamt, hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert:

Betroffene Flurstücke

Gemeinde Großenhain

Gemarkung Bauda (4404), Az.: 301/12-B: 26/2, 30/3, 34/3, 37/2, 38/7, 253, 255/1, 812d
Gemarkung Colmnitz (7113), Az.: 303/12-B: 15, 30
Gemarkung Folbern (4419), Az.: 559/12-B: 587/1
Gemarkung Görzig (4422), Az.: 304/12-B: 40/3, 46, 56, 57a, 183/3, 240/6, 240/7, 240/9, 240/16, 240/18, 242/9, 242/10, 242/11, 242/14, 242/31, 243/3, 243/5, 243/15, 243/16, 243/17, 243/18, 243/19, 243/20, 403, 496/1, 501, 505, 506, 509, 513
Gemarkung Großenhain (4423), Az.: 270/12-B: 439, 440, 441, 442, 443, 444, 711/6, 987/25, 987/26, 987/57, 987/58, 987/69, 997/3, 1072/2
Gemarkung Grobraschütz (4424), Az.: 269/12-B: 63/6, 63/7, 63/8, 71/2, 85/2, 85a, 86/4, 86a, 92/7, 92/8, 92/13, 92/14, 92/21, 95/1, 216/3
Gemarkung Kleinraschütz (4425), Az.: 267/12-B: 5/4, 25/3, 27c, 35/7, 39/3, 41/7, 41/8, 51/1, 52/1, 53/2, 100a, 161b, 168/30, 170/6, 171/2, 172/8, 172/9, 172/10, 172/11, 172/12, 191/14, 191/19, 261/5, 262, 270, 282, 284, 287, 302, 334, 350, 356, 360, 362, 363, 376, 372, 386
Gemarkung Kleinthiemig (4477), Az.: 305/12-B: 2/5, 5/1, 6/1, 26/2, 28/12, 151/7
Gemarkung Mülbütz (4426), Az.: 555/12-B: 426/23, 426/41
Gemarkung Nasseböhla (4442), Az.: 306/12-B: 121/1, 121/3, 121/4, 121/5, 147/2, 303/1
Gemarkung Naundorf bei Großenhain (4427), Az.: 558/12-B: 143/2, 496d, 496e, 496f, 496g, 496k, 496l, 496n, 770i
Gemarkung Rostig (4481), Az.: 554/12-B: 16/5, 43/11, 43/13, 47/11, 47/17, 47/19, 195/3, 201/2
Gemarkung Skassa (4469), Az.: 311/12-B: 376/4, 554/2, 557/1, 609, 614/1, 614/2
Gemarkung Strauch (4470), Az.: 308/12-B: 28/1, 28/2, 33, 53, 56, 81, 87/1, 797m, 810/2, 816/10, 838/1, 849
Gemarkung Treugeböhla (4484), Az.: 302/12-B: 17a, 24, 30, 47/6, 54/1, 54/3
Gemarkung Walda (4478), Az.: 307/12-B: 16, 32/1, 34/4, 51/3, 117/2, 543c, 567/3
Gemarkung Weßnitz (4482), Az.: 556/12-B: 5/1, 39/8, 39/9, 39/15, 43/1, 224/5, 224/7, 225/3, 225/4
Gemarkung Wildenhain (4483), Az.: 310/12-B: 40, 75/10, 391/13, 391/22, 392/13, 464k
Gemarkung Zabeltitz (4485), Az.: 309/12-B: 32/1, 55/2, 55/3, 61/3, 61/4, 62, 128/6, 134/10, 136/1, 149/1, 319/4, 323/8, 323/9, 323/14, 323/15, 323/17, 323/18, 337a, 381/23, 381/24, 381/26, 381/39, 381/40, 382/29, 382/31, 546/1, 735/3, 767/20, 767/21, 768, 788/2, 1103, 1106, 1114, 1118, 1122, 1128, 1141, 1143, 1144/1, 1144/3, 1144/4, 1145, 1149/1, 1149/5, 1159
Gemarkung Zschauitz (4487), Az.: 557/12-B: 26/1, 147/45, 147/51, 148/22

Gemeinde Ketznerbachtal

Gemarkung Abend (6065), Az.: 1019/12-B: 21, 22, 29

Gemarkung Klessig (6066), Az.: 1031/12-B: 44
Gemarkung Mutzschwitz (6134), Az.: 1035/12-B: 4/2, 20/1, 21/2, 25/1, 25/2
Gemarkung Oberstößwitz (6054), Az.: 1020/12-B: 17
Gemarkung Pinnewitz (6055), Az.: 1028/12-B: 11/1, 232/2, 232/3, 232/4, 278d, 285
Gemarkung Raußwitz (6050), Az.: 1033/12-B: 10/2, 11/2, 14, 18/3, 19, 104
Gemarkung Rüsseina (6064), Az.: 1029/12-B: 3, 7, 9, 11/1, 12/5, 50, 54/6, 71/2
Gemarkung Schrebitz (6056), Az.: 1032/12-B: 4/2, 5/2, 10/1, 21
Gemarkung Starbach (6070), Az.: 1034/12-B: 48, 49/1, 49/2, 209/2, 209/4
Gemarkung Zetta (6057), Az.: 1030/12-B: 1, 16/1, 50
Gemarkung Ziegenhain (6131), Az.: 1018/12-B: 29/1, 29/2

Gemeinde Moritzburg

Gemarkung Buchholz (3022), Az.: 933/12-B: 1/2, 1/10, 1/11, 1/12, 1/16, 1a, 1g, 1f, 1i, 1m, 1n, 1p, 1s, 1t, 1u, 1v, 1w, 1x, 1y, 1z, 2, 2b, 2c, 7a, 9/2, 9/4, 9/5, 9/6, 9/7, 10/1, 11, 11b, 11c, 11d, 11f, 12, 12d, 13/1, 13/2, 14a, 14b, 14e, 15c, 16, 16/1, 16/5, 16/6, 18/2, 18/5, 18b, 18c, 18d, 18e, 19/5, 19e, 19f, 20/2, 20e, 20f, 21/1, 22/1, 22d, 27d, 32a, 32b, 34, 35, 36, 36c, 37, 37a, 38b, 42/4, 42/5, 42/6, 42/7, 42/8, 42/9, 42/10, 42/15, 42/17, 42/18, 44/3, 44b, 44c, 44d, 44g, 45/5, 45/6, 46/4, 46/5, 47, 47a, 47b, 49/8, 49/10, 49/12, 52/1, 52c, 52d, 54/1, 54/3, 54/4, 54/5, 54/6, 55a, 56/1, 56/2, 56/4, 64d, 64e, 72, 72b, 75/1, 75/4, 75a, 75b, 76/1, 76/2, 76/5, 76c, 76f, 79/4, 79/5, 80/2, 81/3, 81b, 85/1, 86/4, 91, 95, 95/1, 95/4, 95/8, 95/10, 95y, 98/3, 101/1, 114, 116
Gemarkung Dippelsdorf (3023), Az.: 999/12-B: 1, 3, 7/1, 7/2, 10, 26/3, 26/4, 34, 36, 65, 76/1, 76/2, 207/11, 213/2, 213/4, 218/2, 218a, 219/3, 220/3, 224/7, 224/8, 224/9, 224/11, 224/17, 224/18, 224/20, 224/32, 224/33, 236/5, 237/2, 237/6, 306/2, 468, 470, 488
Gemarkung Steinbach (3077), Az.: 560/12-B: 7/1, 18/2, 18a, 19, 21, 25, 28, 29, 30, 32/1, 33, 35/1, 36, 37, 47, 48, 52, 61/1, 63/2, 63/3, 63/4, 64/1, 64a, 73/3, 73/4, 78, 81, 87, 92/4, 92a, 137/3, 137/4, 138/1, 138/2, 139, 142a, 143, 143a, 144a, 149/4, 153, 164/4, 194a, 195/1, 195/2, 195c, 195d, 195e, 195g, 195h, 195i, 195k, 195n, 197c, 197d, 197f, 228b, 228c, 228d, 297a, 298/3, 298/4, 299/6, 299/8, 300/3, 301/2, 307, 308, 308a, 309, 330/2, 331/2, 331/6, 331/7, 331/8, 331/10, 331/11, 331c, 331e, 331f, 336, 336b, 340/1, 340/2, 340c, 340d, 483, 490/1, 490a, 490b, 573/1, 573a, 603/7, 603b, 611a, 634/2, 635, 677/2, 677/4, 677/5, 720/2, 720/3, 720/4, 720/5, 720/6, 720/7, 720/8, 720/9, 721/1, 721a, 736, 737, 741, 744, 745, 747/3, 748, 841/2, 842, 848, 858, 859, 867, 868, 923, 931, 939, 942, 946, 947, 953/1, 953/2, 955/6, 958, 962/1, 987, 988

Gemeinde Niederau

Gemarkung Großdöbritz (5938), Az.: 232/12-B: 26, 27, 55, 56, 132/4, 176/2, 176/3
Gemarkung Niederau (6028), Az.: 756/12-B: 57/2, 64/2, 461/2, 461/3, 461/4, 465/15, 532, 558, 570/1, 572/9, 574/35

Gemarkung Oberau (6029), Az.: 755/12-B: 36/1, 698/1, 699/3
Gemarkung Ockrilla (6039), Az.: 753/12-B: 336p

Gemeinde Radeburg

Gemarkung Bärnsdorf (3004), Az.: 759/12-B: 128/1, 173, 174, 238/3, 238/4, 238/5, 741/2, 741/4, 741/5, 741/6, 742/2
Gemarkung Bärwalde (3068), Az.: 757/12-B: 3, 72/1, 72/3, 86, 87, 467/5
Gemarkung Berbsdorf (3006), Az.: 758/12-B: 475/2, 476/9, 476/20, 485/22, 486/2, 487, 490/6, 536f
Gemarkung Cunnerswalde (3005), Az.: 761/12-B: 94
Gemarkung Großdittmannsdorf (3031), Az.: 762/12-B: 7/1, 38, 45/1, 45/2, 54/28, 54/32, 54/35, 135, 136, 143/2, 505/3, 505/4, 505/5, 522/6, 871/5, 938/3, 938/4, 938/5, 938/6, 938/7, 942/4, 943/4, 946/3, 949/2, 949/4, 951/1, 954/2, 960/1, 969/8
Gemarkung Radeburg (3066), Az.: 763/12-B: 206/9, 208/3, 751/29, 756/11, 770/11, 770/16, 841, 1854, 1931/2, 1944, 2055
Gemarkung Volkersdorf (3079), Az.: 760/12-B: 25, 26

Gemeinde Riesa

Gemarkung Canitz (7165), Az.: 137/12-B: 7/1, 7/2, 8, 18/3, 21, 22/5, 23b, 25/1, 25/2, 25/3, 26, 29/2, 30a, 32, 58/1, 60, 86a, 123/8, 123/9, 133/5, 138, 138a, 139/6, 139/7, 139/14, 139e, 140b, 206, 225/7, 462/2, 462/3, 463/1, 463/2, 463/4, 463b, 463c, 468, 470/2, 470/6, 471/2, 471f, 513/3, 515/1, 515/2, 522/3, 522/4, 522/6, 522d, 522k, 522n, 522q, 522r
Gemarkung Nickritz (7143), Az.: 742/12-B: 8/2, 11, 12, 13, 21, 23/1, 33, 37, 41/1, 41/2, 51/3, 53/1, 55/2, 85, 86/1, 86c, 87, 88/11, 207/1, 207/10, 210c, 212/9, 212/10, 212/14, 212/15, 212/18, 217/5, 218/3, 218/5, 219/3, 219/7, 219/8, 219/9
Gemarkung Pochra (7166), Az.: 136/12-B: 3/1, 5, 8a, 9/1, 13/1, 21/3, 25/2, 25/3, 30a, 68/4, 96/1, 96/2, 97b, 106, 308c, 308e, 308g
Gemarkung Poppitz (7163), Az.: 740/12-B: 1/1, 3, 4, 6, 25/4, 27/1, 29, 33, 51, 52, 54, 55/1, 55/3, 55a, 56/3, 57, 57/2, 58/3, 58b, 58c, 60/2, 60a, 65, 66/1, 66/4, 69/2, 71, 97/1, 97c, 97k, 97n, 97r, 97s, 97t, 97w, 98, 98/4, 98/5, 98b, 98h, 98i, 99/1, 99/2, 100/2, 100/8, 100/9, 100/14, 100f, 100g, 100h, 219/1, 219b, 224/2, 224/3
Gemarkung Weida (7164), Az.: 135/12-B: 15/1, 15/2, 15/5, 15/8, 16, 23/2, 28, 29a, 30, 34/5, 34/6, 34/8, 37/3, 37/5, 37/9, 37/18, 200/3, 203/6, 208/8, 251/3, 252/3, 257/2, 460/1, 461

Gemeinde Schönfeld

Gemarkung Böhla bei Ortrand (4435), Az.: 335/12-B: 1/6, 11, 12, 13, 14/2, 15, 20, 22/2, 24/1, 24/2, 29/1, 30/2, 36/1, 40, 41, 42, 44/6, 45/4, 50/3, 51/3, 51/4, 51a, 60/4, 65, 66, 72, 77/5, 77/16, 77/23, 77/28, 77/29, 77/30, 466/1, 466/3, 467b, 469/1, 470/1, 470c, 471/2, 471/3, 472, 473, 474, 475, 477/1, 477/2, 478, 479a, 480/1, 481/3, 487, 488/1, 491, 547, 550, 552
Gemarkung Kraußnitz (4436), Az.: 223/12-B: 3, 5, 9, 20/1, 21/4, 21/5, 22/1, 24/3, 159/2, 160,

161/3, 161/4, 162, 164/1, 164/4, 164/5, 164/10, 165/2, 166/1, 166/4, 167/2, 167/4, 167/5, 167/6, 168/1, 169/3, 169/4, 185, 186, 195/3, 195/4, 195/9, 195/10, 195/11, 196/2, 196/3, 196/4, 196/5, 196/6, 196/7, 196/8, 196/9, 196/10, 196/11, 204/3, 205/4, 241/2, 246, 247/2, 248/2, 249, 250, 253/1, 254, 255, 257, 258, 259, 261/6, 262, 266, 274/2, 284, 289, 290/1, 290/2, 290/3, 290/8, 290/9, 293/1, 293/2, 293/3, 293/4
Gemarkung Liega (4463), Az.: 332/12-B: 3, 5/1, 16, 18, 19/2, 21, 25/2, 25/7, 29/5, 40, 44, 45, 113a, 158/2, 159/1, 161, 166/2, 167, 274
Gemarkung Schönfeld (4464), Az.: 334/12-B: 2, 3/6, 3/8, 6/1, 35, 39/1, 52/2, 60, 61, 82, 92/5, 93, 94/5, 100/1, 110/2, 111/5, 111/6, 119/1, 119/4, 151/4, 153/12, 155/6, 164, 167/6, 169, 171/2, 332, 359/1, 360/1, 523/5, 523/6, 523/7, 523/8, 523/9, 523/11, 523/14, 525/3, 525/4, 525/6, 566/6, 566/18, 566/19, 566/20, 566/21, 566/22, 628/10, 628/12, 630/6, 631/15, 631/16, 631/17, 631/18, 631/19, 631/20, 631/22, 631/23, 631/37, 631/38, 631/39, 631/40, 631/41, 631/42, 631/43, 631/46, 631/47, 634/7

Gemeinde Tauscha

Gemarkung Dobra (4414), Az.: 908/12-B: 1, 4, 7/1, 8/7, 10/2, 11, 12, 13, 23, 24/4, 27/3, 34/2, 34b, 35a, 35b, 40/1, 40/2, 53, 78, 79, 510/6, 537/1, 538, 538a, 540/2, 542/1, 542/3, 610/4, 610/7, 743, 758/2, 795/1, 795/2, 795/3, 795/4, 800/1, 801/2
Gemarkung Milmundorf (4430), Az.: 906/12-B: 1/1, 1g, 2/2, 10/6, 12/1, 20/1, 21/8, 21/9, 21/10, 24/1, 24/2, 24/3, 24/4, 307/2, 358/9
Gemarkung Tauscha (4473), Az.: 905/12-B: 82/1, 84, 89, 90, 102/3, 105/1, 113, 114, 128, 131, 133/1, 145, 151, 196, 312/1, 315/1, 319/1, 319/2, 368/1, 372/1, 372/2, 373, 384, 386/2, 387/8, 405, 412/5, 413/1, 413/2, 413/3, 609/3, 610/7, 610/11, 610/13, 610/19, 610/21, 613, 615/1, 616/1, 652, 663
Gemarkung Würschnitz (4431), Az.: 907/12-B: 1/1, 14b, 25/8, 25/9, 25/11, 25/13, 31/3, 116/5, 145/6, 147/3, 150/1, 150f, 151/1, 189/1

Gemeinde Weinböhla

Gemarkung Weinböhla (6104), Az.: 205/12-B: 273, 278/1, 466/8, 467/19, 467/21, 468/8, 468/12, 468/13, 468/17, 468/18, 468/19, 469/7, 469/8, 469/9, 469/10, 783/5, 1322/22, 1494/3, 1494/4, 1509/5, 1667/5, 1682/16, 1682/17, 1683/6, 1691/7, 1691/10, 1691/11, 1692/39, 1693c, 1693d, 1738/8, 1788/3, 1788/4, 1788/5, 1791/1, 1800, 1846/15, 2066/1, 2066/2, 2066/5, 2103, 2282/3, 2295/3, 2296/5, 2404/1, 2409/1, 2425, 2515/7, 2532, 2549/1, 2603/9, 2626, 2646/7, 2646/8, 2708, 2711/2, 2797q, 2805/1, 2825/22, 3382/2, 3383/4, 3473, 3474/1, 3474/2, 3515/4, 3515/5, 3515/6, 3516/3, 3521, 3522/1, 3529/2, 3530/1, 3532/2, 3532/4, 3534/1, 3540/1

Art der Änderung



Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) i. V. m. § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung beschließt der Kreistag in der Sitzung am 13.12.2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 :

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Landkreises voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf 337.971.060 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf 337.971.060 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf 0 EUR

- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf 0 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf 0 EUR

- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf 0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf 0 EUR

- Gesamtbetrag des ordentlichen Ergebnisses auf 0 EUR
- Gesamtbetrag des Sonderergebnisses auf 0 EUR
- Gesamtergebnis auf 0 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 339.183.560 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 342.202.460 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf -3.018.900 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 22.184.900 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 39.602.182 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -17.417.282 EUR

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf -20.436.182 EUR

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 3.567.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf -3.567.000 EUR

- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestandes auf -24.003.182 EUR

festgesetzt.

§ 2

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Muskischule des Landkreises Meißen“ wird festgesetzt

- im Erfolgsplan mit Erträgen von

Aufwendungen von 3.327.131 EUR und voraussichtlicher Gewinn/Verlust von 3.365.850 EUR - 38.719 EUR
im Liquiditätsplan - Mittelzufluss/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - 30.719 EUR

aus Investitionstätigkeit - 51.650 EUR
aus Finanzierungstätigkeit - 0 EUR

§ 3

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 0 EUR

festgesetzt.

§ 4

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 3.398.500 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird

für die Kreiskasse auf 20.000.000 EUR

für die Sonderkasse des Eigenbetriebes „Muskischule des Landkreises“ auf 0 EUR

festgesetzt.

§ 6

Der Umlagesatz für die Kreisumlage wird auf 31,8 v.H. der Umlagegrundlagen der Städte und Gemeinden des Landkreises Meißen festgesetzt.

Für rückständige Beträge kann ein Verzugszins in Höhe von 3 v. H. über dem jeweiligen Basis-

zinssatz nach § 247 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der jeweils geltenden Fassung gefordert werden.

§ 7

Folgende Wertgrenzen werden festgesetzt:

Maßnahmen von geringer finanzieller Bedeutung nach § 4 Abs. 4 Satz 4 SächsKomHVO-Doppik sind:

- Beschaffungen bewegliches Vermögen bis 10 TEUR
- Investitionen und Instandsetzungsmaßnahmen bis 50 TEUR

§ 8

Die Haushaltssatzung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Hinweis:

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Landrat dem Beschluss nach § 48 Abs. 2 SächsLKrO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber dem Landkreis unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Meißen, 15. Januar 2013

Arndt Steinbach
Landrat

Öffentliche Zustellungen nach § 15 Abs. 1 Nr. 1 SächsVwZG

Frau Anett Burmester geb. 12.03.1970 in Riesa, zuletzt wohnhaft in 01662 Meißen, Teichertring 1, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Herr Holger Plagemann geb. 12.06.1984 in Radebeul, zuletzt wohnhaft in 01662 Meißen, Teichertring 6, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Herr Markus Skowronek geb. 05.04.1974 in Radebeul, zuletzt wohnhaft in 01445 Radebeul, Serkowitzstraße 43, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Herr Jens Bausch geb. 26.01.1977 in Aschersleben, zuletzt wohnhaft in 01587 Riesa, Bahnhofstraße 23, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Herr Dirk Röder geb. 24.01.1982 in Meißen, zuletzt wohnhaft in 01665 Diera-Zehren/Niedermusch., Niedermuschützter Straße 43, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Kfz-Zulassungsbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Herr Patrick Lehmann bei Rost geb. 08.02.1985 in Riesa, zuletzt wohnhaft in 01612 Nünchritz OT Merschwitz, Zum Rittergut 6, ist ein Bescheid zuzustellen. Da der Aufenthalt der o. g. Person unbekannt ist, wird die Anordnung öffentlich zugestellt. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokuments können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Der Betroffene kann beim Landratsamt des Landkreises Meißen, Fahrerlaubnisbehörde, Brauhausstraße 21, 01662 Meißen, Einsicht in die für ihn zutreffende Anordnung nehmen.

Landkreis Meißen
Kreisverkehrsamt

Öffentliche Bekanntmachung

Die vom Kreistag Meißen am 13. Dezember 2012 beschlossene Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2013 wurde durch die Landesdirektion Sachsen mit Schreiben vom 02. Januar 2013 genehmigt.

Gemäß § 61 der Landkreisordnung für den Freistaat Sachsen (SächsLKrO) vom 19. Juli 1993 (SächsGVBl. S. 577), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Oktober 2012 (SächsGVBl. S. 562, 565), in Verbindung mit § 76 Absatz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130), wird die Haushaltssatzung des Landkreises Meißen für das Haushaltsjahr 2013 nachstehend öffentlich bekannt gemacht.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass der

Haushaltsplan des Landkreises Meißen für das Jahr 2013 in der Zeit vom 04. bis 08. Februar 2013 öffentlich im Landratsamt Meißen, Meißen, Brauhausstraße 21, in der Kreiskämmerei, Zimmer 2.23, ausliegt und während der Sprechzeiten

Montag, 04.02.13 7.30 - 12.00 Uhr
Dienstag, 05.02.13 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch, 06.02.13 Schließtag
Donnerstag, 07.02.13 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag, 08.02.13 7.30 - 12.00 Uhr

kostenlos durch jedermann eingesehen werden kann.

Meißen, 15. Januar 2013

Arndt Steinbach, Landrat

Landkreis sucht Jugendschöffen

Der Landkreis Meißen sucht für die Geschäftsjahre 2014 - 2018 Jugendschöffen. Sie sind sozusagen das Zünglein der Waage der Justitia, wenn bei Strafmaß und Schuldspruch das hohe Gremium keinen Konsens findet. Schöffen oder auch Laienrichter erfüllen mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit in einem Rechtsstaat eine wichtige Kontrollfunktion.

Bewerber/innen, die die Voraussetzungen für ein Jugendschöffenamt erfüllen, werden in eine sogenannte Vorschlagsliste aufgenommen, die der Jugendhilfeausschuss am 11. Juni 2013 beschließt. Danach wird die Liste öffentlich ausgelegt, bevor der Wahlausschuss über die ab 1. Januar 2014 tätigen Schöffen entscheidet.

Das Amt eines Jugendschöffen braucht verant-

wortungsvolle und pädagogisch ambitionierte Bewerber/innen. Arbeitgeber sind übrigens verpflichtet, Mitarbeiter für das Schöffennamt während der Tätigkeit freizustellen. In der Regel sollte ein Jugendschöffe nicht mehr als zwölfmal im Jahr sein Ehrenamt ausüben.

Bis 30. April 2013 können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger im Landratsamt, Kreisjugendamt, Infothek, Loosestraße 17/19, 01663 Meißen, Telefon: 03521/725-3202 oder unter der E-Mail-Adresse jugendamt@kreis-meissen.de melden. Bitte informieren Sie sich unter www.landratsamt-meissen.de. Hier sind auch das Anmeldeformular sowie die Erklärung veröffentlicht.

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Entscheidung über die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) gemäß § 3c Satz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG)

Die Deutsche Saatveredlung AG hat mit Antrag vom 24.08.2012 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung nach § 4 Abs. 1 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb einer Biomasseheizungsanlage am Standort 01665 Käbschützetal, Gemarkung Leutewitz, Flurst.-Nr. 146/3 beantragt. Der Antragsgegenstand umfasst:

Betrieb einer Biomasseheizungsanlage zur Erzeugung von Wärme durch den Einsatz des Brennstoffes minderwertiges Getreidekorn, das aufgrund gesetzlicher Vorschriften nicht im Nahrungs- und Futtermittelsektor verwendet werden darf. Der beantragte Brennstoff soll in der am 31.08.2012 baurechtlich genehmigten und bereits errichteten Holzpellet-Heizungsanlage

eingesetzt werden.

Bei der Anlage handelt es sich um eine Ökotherm Compactanlage C3 mit einer Nennwärmeleistung (NWL) von 275 kW und einer Feuerleistung (FWL) von 324 kW (der trockene Abgasvolumenstrom beträgt 650 Nm³/h) einschließlich Brennstofflager, Abgasanlage bestehend aus Saugzuggebläse, Multi-Zyklon, Rauchgasgewebefilter und Schornstein.

Sachlich zuständig für das Genehmigungsverfahren ist gemäß §§ 1 und 2 AGImSchG-Ausführungsgesetz zum Bundes-Immissionsschutzgesetz und dem Benzinbleisgesetz v. 04. Juli 1994 (SächsGVBl. S. 1281) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit der SächsImSchZuVO - Sächsische Immissionsschutz - Zuständigkeitsverordnung - vom 26. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 444) in der jeweils geltenden Fassung, das Landratsamt Meißen als untere Immissionsschutzbehörde. Die örtli-

che Zuständigkeit ergibt sich aus § 3 Abs. 1 VwVfG in Verbindung mit § 1 SächsVwVfZG.

Das beantragte Vorhaben bedarf auf Grund der §§ 4, 10 und 19 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Neufassung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 1 der Vierten Verordnung zur Durchführung des BImSchG (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Neufassung vom 14. März 1997 (BGBl. I S. 504), in der jeweils geltenden Fassung und der Ziffer 1.3 Spalte 2 des Anhangs zur 4. BImSchV einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung.

Gemäß Nr. 1.1.7 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist für das Vorhaben die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c Satz 2 UVPG nach den Kriterien nach Anlage 2 zum UVPG durchzuführen, um festzustellen, ob durch den beantragten Betrieb erhebliche

nachteilige Umweltauswirkungen gemäß den in Anlage 2 UVPG aufgeführten Kriterien zu erwarten sind.

Die standortbezogene Vorprüfung des Einzelfalls hat ergeben, dass erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht zu erwarten sind und daher eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht besteht.

Die Entscheidung des Landratsamtes Meißen zum Verzicht auf eine Umweltverträglichkeitsprüfung wird hiermit gemäß § 3a Satz 2 UVPG bekanntgegeben. Die Entscheidung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbständig anfechtbar.

Meißen, den 16.01.2013

Andreas Herr
Beigeordneter

Zeitgeschenk(t)

Familieninitiative sucht Familienpaten

Für eine unkomplizierte und alltägliche Unterstützung, wie beispielsweise mit Kindern nach dem Abholen aus der Kita ein leckeres Eis schlecken, sucht das Familienzentrum lebenserfahrene Frauen, die nach einer erfüllenden und sinnvollen Tätigkeit mit Familien schauen.

Wenn Sie neugierig sind und Lust auf Begegnung mit Familien und anderen Frauen haben, vereinbaren Sie einen Termin für Informationen mit Maria Berg-Holldack unter 0351/8397322 oder per Mail: mbh@familieninitiative.de
Seit Herbst 2012 ist das Familienzentrum Mehrgenerationenhaus Radebeul einer von 15 Standorten im Landesmodellprojekt „Familien profitieren von Generationen“, aus deren Haus auch die Koordination des Landesmodellprojektes erfolgt.



Bürgertreff Meißen-Triebischtal jetzt auch Anlaufstelle für Alleinerziehende

Der Bürgertreff im Meißner Stadtteil Triebischtal existiert als Projekt der Kinder- und Jugendhilfe bzw. im Rahmen der Sozialarbeit des MeiLe-Vereins-hauses schon seit einigen Jahren und leistet einen wichtigen Beitrag, wenn es um Bürgerberatung und Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen geht. Einmal wöchentlich werden zum Beispiel der Eltern-Kind-Treff und ein Senioren- bzw. Mehrgenerationenprojekt durchgeführt. Es finden unter anderem Konflikt- und Mobbingberatungen statt. Für das „Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende im Landkreis Meißen“ war es daher naheliegend, den Bürgertreff als Partner für die Zusammenarbeit zu gewinnen. Die Anlaufstelle für Alleinerziehende wurde hier zunächst bis zum Jahresende 2012 als Angebot erprobt und soll nun als fester Bestandteil im Bürgertreff etabliert

werden. Neben der Beratung und Information Alleinerziehender steht hier vor allem die gezielte und schnelle Vermittlung von Hilfsangeboten, die Vernetzung verschiedener aufeinander aufbauender Angebote sowie Unterstützung und Motivation zum beruflichen Wiedereinstieg im Vordergrund. Netzwerkkoordinatorin Eda Tomaszewski hat diesbezüglich bereits viele Gespräche geführt und betroffenen Frauen und Männern helfen können.

Sprechzeit ist zweimal pro Woche, dienstags und donnerstags 11 bis 17 Uhr.

Kontakt: Netzwerk wirksamer Hilfen für Alleinerziehende im Landkreis Meißen, Bürgertreff Meißen-Triebischtal, Talstraße 53 in Meißen Ansprechpartnerin: Frau Tomaszewski
Telefon: 03521/409986
Email: sozialarbeiterinmeissen@kinderland-sachsen.de

Der „schwarze Mann“ auf dem Dach

Seit dem Jahreswechsel können Hauseigentümer ihren Schornsteinfeger auswählen und tragen mehr Eigenverantwortung.

Mit dem 1. Januar 2013 änderte sich das Schornsteinfeger-Handwerksgesetz. Dieses beinhaltet unter anderem, dass nicht mehr nur der Bezirksschornsteinfeger für Feuerungsanlagen in seinem Bezirk zuständig ist, sondern Hauseigentümer können einen Schornsteinfeger ihrer Wahl mit Arbeiten wie der Schornsteinkehrung, der Abgaswegeüberprüfung und der Immissionsschutzmessung beauftragen. Auch Betriebe anderer Branchen, etwa aus dem Heizungsbau, können die Leistungen dann mit entsprechender Zusatzqualifikation anbieten. Jedoch muss der Betrieb, den der Kunde wählt, beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und bei der Handwerkskammer registriert sein.



Dieser Anblick könnte zukünftig immer seltener werden. Bezirksschornsteinfeger Owe Nitzsche bei seiner Arbeit.

Foto: C. Hübschmann

„Für die Hauseigentümer bedeutet dies vor allem eine größere Eigenverantwortung. Sie müssen sich künftig selbst darum kümmern, dass ihre Heizungsanlage regelmäßig von entsprechend qualifizierten Personen gekehrt und überprüft wird“, so Kurt Hähnichen, Kreishandwerksmeister. Dies sei jedoch noch nicht alles: „Der Hauseigentümer muss anhand spezieller Formblätter seinem Bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger nachweisen, dass die geforderten Arbeiten durchgeführt wurden. Die Verantwortung und damit das verbundene Risiko für die ordnungsgemäße und fristgerechte Ausführung liegt also beim Eigentümer“, erklärt Kurt Hähnichen.

Für die durch die Schornsteinfeger wahrzunehmenden hoheitlichen Tätigkeiten bleibt der bisherige Bezirksschornsteinfeger zuständig.

Schüler fragen Unternehmer!

Vom 11. bis 16. März 2013 können Schülerinnen und Schüler ihre beruflichen Vorstellungen konkretisieren. In der Berufsorientierungsinitiative „Schau rein! - Die Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ erhalten sie praxisnahe Einblicke in Betriebe. Neben der Vorstellung der klassischen Berufe/Ausbildung können die Schüler auch die Berufe kennenlernen, die durch ein Studium erlangt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit eines Bewerbungstrainings in zahlreichen Unternehmen. Die Internetplattform www.schau-rein-sachsen.de ist

jetzt für Anmeldungen geöffnet.

Im Landkreis Meißen haben sich 40 Unternehmen mit 114 Angeboten und 710 Veranstaltungsplätzen auf der Plattform eingestellt.

„Die Schüler besuchen je nach Interesse eigenständig die Veranstaltungen der Unternehmen.



Schüler können sich in den Unternehmen über die verschiedenen Berufe informieren.

Foto: Thöns

Sie sind nicht im Klassenverband unterwegs - ein Vorteil für Schüler wie auch Unternehmen, die somit ausschließlich interessierte Besucher bekommen“, so Ulrich Wagner, Geschäftsführer des Wirtschaftsforum Sächsisches Elbland e.V., Organisator der Veranstaltung. „Durch den direkten Kontakt mit Ausbildern, Unternehmen, Auszubildenden und Mitarbeitern haben die Mädchen und Jungen die Möglichkeit, ihre Vorstellungen über die beruflichen Perspektiven zu konkretisieren. Dabei ist es den Jugendlichen überlassen, ob sie nur eine oder

mehrere Veranstaltungen besuchen.

Für den Besuch in den Unternehmen werden sie in der Regel vom Unterricht freigestellt.“

Buchen können die Jugendlichen und Unternehmen die Veranstaltungen auf der Internetseite www.schau-rein-sachsen.de mit einer gültigen E-Mail-Adresse.

Die Berufsberater und Mitarbeiter im BiZ der Agentur für Arbeit Riesa/Meißen unterstützen bei der Anmeldung zur Woche des offenen Unternehmens in Sachsen.

PAKETERIA-POST®
Einfacher • Schneller • Günstiger

Liebe Grüße *supergünstig!*

Mit PAKETERIA-POST® versenden Sie auch weiterhin Ihre Standardbriefe bei bester Zustellqualität für 0,50 € (Geschäftskunden 0,42 €).

Eine Übersicht unserer PAKETERIA-POST® Geschäftsstellen und -Briefkästen finden Sie hier unter www.vr-meissen.de/Postversand_aktuell

Betreuungszentrum Meißen: Hahnemannsplatz 21 · 01662 Meißen · Tel. 0 35 21 / 46 75 00 · Fax 0 35 21 / 45 25 34
E-Mail: info@vr-meissen.de · Internet: www.vr-meissen.de

Volksbank Raiffeisenbank Meißen Großenhain eG

FITNESS START 2013
DIE AKTIONSTAGE IM MEGAFIT

PREMIUM FITNESS FÜR
29,95
30 TAGE TESTEN

INKL. FITNESS, SAUNA UND PREMIUM-KURSE

- ✓ 90 Kurse (inkl. Aqua)
- ✓ Ernährungs-Akademie
- ✓ Sauna & Frauensauna
- ✓ Workshops & Seminare
- ✓ 3D-Herz-Check
- ✓ Rückenschule
- ✓ Getränke & Duschen
- ✓ Kinesis - Fitness in 3D

MEGA FIT
FITNESSSTUDIO

FITNESS MIT STIL. ZUM SMARTEN PREIS.
www.megafit-megaguenstig.de

<p>Amalie-Dietrich-Platz 3 01069 Dresden Tel.: (0351) 410 96 82</p>	<p>Mühlenstraße 10 01705 Freital Tel.: (0351) 641 59 99</p>	<p>Meißner Straße 507 01445 Radebeul Tel.: (0351) 837 12 13</p>
--	--	--

Gesund im ELBLAND



Patientenmagazin der ELBLANDKLINIKEN

ELBLANDKLINIKUM Riesa mit Babyrekord in 2012

539 Babys erblickten im ELBLANDKLINIKUM Riesa im letzten Jahr das Licht der Welt, so viele wie in den letzten 20 Jahren nicht mehr. „Wir finden es toll, dass die Riesaer wieder mehr Mut zum Kind haben und diese auch wieder verstärkt in ihrem Heimatkrankenhaus zur Welt bringen“, freut sich der Chefarzt der Frauenklinik in Riesa Prof. med. Dirk Kieback und ergänzt: „Die Besucherzahlen bei unserem monatlichen Informationsabend für werdende Eltern sind ebenfalls enorm angestiegen, sodass wir davon ausgehen, dass dieser Trend anhalten wird wir möchten die 700 Geburten wieder erreichen, die das Krankenhaus gemeinsam mit dem KLINIKUM Gorßenhain verzeichnen durfte.“

Das geburtshilfliche Team aus Hebammen, Ärzten und Kinderkrankenschwestern hält ein breites Angebot für werdende Eltern bereit und ermöglicht für alle Eltern eine sehr individuelle Geburt.

Als neuen Service bietet die Klinik



Auch in diesem Jahr werden in Riesa wieder viele Geburten erwartet.

seit Herbst letzten Jahres einen regelmäßigen Geschwisterkurs für werdende große Brüder und Schwestern an.

Aus dem Inhalt

Eröffnung der Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain **Seiten 2 und 3**

ELBLANDKLINIKEN Veranstaltungen **Seite 4**

Führungswechsel in Riesa und Meißen **Seite 4**

Sprechstunde für spezielle chirurgische Probleme **Seite 4**



Ihr direkter Draht zu uns:

www.elblandkliniken.de

Schmerzarmes Krankenhaus

Schmerztherapie am ELBLANDKLINIKUM Meißen zertifiziert



Die Schmerzkarte soll es dem Patienten erleichtern die Intensität auftretender Schmerzen mitzuteilen.

Viele Menschen fürchten sich in Anbetracht einer Operation vor allem vor Schmerzen. Dass dies längst eine überholte Vorstellung ist, zeigen die Mitarbeiter aller drei ELBLANDKLINIKEN-Standorte.

Nach den Häusern in Riesa und Radebeul ist nun auch das ELBLANDKLINIKUM Meißen durch die Gesellschaft für Qualifizierte Schmerz-

therapie - Certkom e.V. für seine Schmerztherapie zertifiziert worden. Für Patienten heißt dies konkret: sie zeigen den Mitarbeitern ihre empfundenen Schmerzen auf einer sogenannten Schmerzskala und werden daraufhin individuell mit Medikamenten versorgt. Nur wenn die Mehrzahl der Patienten allenfalls geringe Schmerzen erlebt und wenn im Fall starker Schmerzen eine rasche Linderung erreicht wird, erhalten Kliniken dieses Qualitätssiegel. Die Patienten entscheiden damit über die Vergabe der Zertifizierung. Eine regelmäßige Überprüfung sichert die Einhaltung dieser strengen Richtlinien. Damit sind die ELBLANDKLINIKEN deutschlandweit der erste Klinikverbund, der mit allen angeschlossenen Kliniken diese Zertifizierung vorweisen darf.



Sollten Schmerzen auftreten, kann der Patient mit kleinen Dosen von Schmerzmitteln selbst darauf reagieren.

Fotos: ELBLANDKLINIKEN

Eröffnung der Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain

Abschluss des größten Investitionsvorhabens im Landkreis.

Großenhain als Zentrum für die Rehabilitation neurologischer und orthopädischer Patienten - diesem Ziel sind der Landkreis, die ELBLANDKLINIKEN und die Recura Kliniken ein gewaltiges Stück näher gerückt. Seit dem 1. Februar 2013 ist die ELBLAND-Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain offiziell eröffnet und der Landkreis um ein Schmuckstück reicher.



Nach nur zwei Jahren Bauzeit begrüßt die Rehabilitations- und Präventionsklinik in Großenhain ihre Patienten und Besucher. Die Geschäftsführerin der neuen Klinik, Ursula Russow-Böhm, und der kaufmännische Leiter, Michel Richter (kl. Fotos).

Fotos: ELBLANDKLINIKEN

„Das größte aktuelle Investitionsvorhaben im Landkreis Meißen ist die Verwirklichung des Klinikkonzeptes. Drei Krankenhäuser und die Rehaklinik in Großenhain unter einem Dach vereinen und mit besten Angeboten die Patienten überzeugen, ist das große Ziel“, zeigt sich Landrat Arnd Steinbach erfreut. Er verweist auf die hohe Bedeutung der Rehabilitationsklinik für das Vorhaben. „Die Rehaklinik ist dabei ein ganz wichtiger Teil, denn so bietet der Landkreis Meißen von der Diagnose über die Therapie bis zur Rehabilitation Spitzenmedizin aus einer Hand. Gemeinsam mit den Ärzten können die Patienten und deren Familien die Heilungsprozesse planen. Und auch für Rehabilitanden aus anderen Regionen ist Großenhain eine sehr gute Adresse.“ Er sieht den Großenhainer Klinikbau als Bereicherung der medizinischen Angebote in der Region.

Landkreis, ELBLANDKLINIKEN und Recura GmbH - Partner in der medizinischen Versorgung

Den folgenreichen Beschluss zum Aufbau der Rehaklinik fasste im Oktober 2009 der Krankenhausplanungsausschuss des sächsischen Staatsministeriums für Soziales. Reichlich drei Jahre später sind Tatsachen geschaffen. Die ELBLANDKLINIKEN und die Recura-Kliniken investierten insgesamt 23 Millionen Euro. Eine finanzielle Herausforderung,

die nur im Verbund zu stemmen war. Die Recura-Kliniken sind ausgewiesene Spezialisten für ambulante und stationäre medizinische Leistungen in Sachsen, Brandenburg und Berlin und bereits seit vielen Jahren Partner des Landkreises.

„Die Recura-Kliniken GmbH betreibt seit vielen Jahren das Fachkrankenhaus Coswig, Zentrum für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin, Thorax- und Gefäßchirurgie in Coswig und gemeinsam mit dem Landkreis Meißen bereits seit 18 Jahren die Fachkliniken für Geriatrie in Rabenburg. Dabei ist der Landkreis Meißen beispielsweise mit 26 % und die Recura mit 74 % an den Fachkliniken für Geriatrie beteiligt“, verweist Ursula Russow-Böhm, die Geschäftsführerin der neuen Klinik, auf die jahrelange gute Zusammenarbeit. Sie

sieht im Zusammengehen der verschiedenen Einrichtungen zahlreiche Synergieeffekte.

„Mit den Elblandkliniken und den bisherigen Einrichtungen der Recura hat die Elbland Reha starke Partner in ihrem direkten Umfeld. Das spezialisierte Angebot der neuen Klinik beschränkt sich nicht auf den Landkreis Meißen, sondern bietet sowohl in Sachsen als auch über Landesgrenzen hinaus Patienten hochqualifizierte medizinische Versorgung an.

Darin sieht Michel Richter als kaufmännischer Leiter der neuen Klinik auch die ökonomischen Vorteile der Klinik. Er erwartet eine positive wirtschaftliche Entwicklung.

„Mit dem Neubau der Rehabilitationsklinik mit angeschlossenem Facharztzentrum in Großenhain wird das Leistungsportfolio der Elbland-Reha-

und Präventions-GmbH deutlich erweitert. Am Standort Großenhain wird nun zum einen durch das Fachkrankenhaus für neurologische Frührehabilitation und die Rehabilitationsklinik, aber auch durch die speziellen ambulanten Angebote unseres eigenen Medizinischen Versorgungszentrums, der Praxis für Innere Medizin und Praxis für Urologie, ein zukunftsweisendes Versorgungskonzept angeboten.

Für die nächsten Jahre ist mit weiteren Reformen im deutschen Gesundheitswesen zu rechnen. Das durch die Reformen angestrebte Ziel, die Prozesse zu optimieren um so die Behandlungsqualität zu erhöhen, spiegelt sich auch in unserem medizinischen Konzept wider. Wir sind davon überzeugt, für die Zukunft gut gerüstet zu sein.



Ausreichend Platz und Licht ist in der neuen Empfangshalle vorhanden.



Dieses Konzept setzt sich auch in den Patientenzimmern fort.

Demografischer Wandel - neue Herausforderungen an die medizinische Versorgung

Der demografische Wandel - sprich, die Überalterung der Gesellschaft - hält für die Gesellschaft Herausforderungen bereit. Nicht zuletzt medizinische, die dem Gesundheitssystem höhere Kosten aufbürden: Wer länger lebt, wird auch länger und meist aufwendiger medizinisch betreut.

Hinzu kommen Patienten, die noch im Berufsleben stehen und nach Akutereignissen wieder in dieses eingegliedert werden sollen. In der neuen Rehabilitationsklinik werden künftig Erkrankungen des Nervensystems sowie Krankheitsbilder orthopädischer Indikationen (z. B. nach Hüftoperationen) behandelt. Zudem ist eine Spezialisierung auf neurologische Fälle wie Hirnblutungen, Schlaganfälle, Schädel-Hirn-Traumen und Parkinson geplant. Ziel einer Rehabilitation ist es, Behinderungen zu beseitigen oder zu verringern, Pflegebedürftigkeit oder Erwerbsminderung zu vermeiden und eine Teilhabe am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen Leben zu sichern.

Dabei sieht Neurologe und Ärztlicher Direktor Torsten Dreyhaupt entscheidende Vorteile im Großenhainer Standort für die Patienten im Landkreis. „Ein wichtiger Baustein der Rehabilitation ist eine wohnort- und lebensmittelpunktnahe Behandlung der Rehabilitanden sowie die direkte Einbeziehung der Angehörigen. Nur unter Berücksichtigung dieser Kriterien lässt sich ein nachhaltiger Erfolg der Rehabilitation erzielen und das angestrebte Ziel für den Patienten, die bestmögliche Wiedereingliederung hinsichtlich Aktivitäten und Teilhabe, erreichen.“

Die neue Rehabilitationsklinik bietet 125 Plätze für Patienten. Zwei Drittel von ihnen werden in Einzelzimmern untergebracht, ein Drittel in Doppelzimmern. 25 Betten gehören zum



In der neuen Rehabilitationsklinik kann eine große Bandbreite an Erkrankungen behandelt werden.

Fachkrankenhaus, 15 davon sind für die intensivmedizinische Betreuung vorgesehen. Die Klinik soll künftig 234 Arbeitsplätze bieten, das Gros im medizinischen Bereich, wobei 40 Mitarbeiter aus dem alten Krankenhaus übernommen werden. Für die nötige intensive und qualifizierte medizinische Betreuung sind 15 Fachärzte geplant.

Kurze Wege zu Fachärzten

Zur neuen Klinik gesellt sich ein ambulantes Facharztzentrum mit Praxen für Pneumologie, Urologie und Gynäkologie sowie einer Augenarztpraxis. Das Dialysezentrum ist bereits seit August vergangenen Jahres in Betrieb. Außerdem gehören eine Apotheke und ein Sanitätshaus zum Gebäudekomplex. Dr. Burkhard Pfeiffer arbeitet als angestellter Pulmologe seit Frühjahr 2012 im Medizinischen Versorgungszentrum. Seine Praxis ist spezialisiert auf die Diagnose und Behandlung von allgemeinen Erkrankungen der Lunge und der Atemwege. Er sieht bei der Zusammenarbeit zwischen Rehaklinik und Arztpraxen die Vorteile vor allem in der gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten und Apparaten und setzt außerdem auf eine beratende Tätigkeit für die Rehaklinik.

Impulse für Stadt und Umgebung

Großenhains Oberbürgermeister Burkhard Müller ist davon überzeugt, dass Rehaklinik und Medizinisches Versorgungszentrum die durch die Schließung des Akutkrankenhauses entstandene Lücke in der medizinischen Versorgung gut ausfüllen werden. Wichtig seien auch die Impulse für die städtische Wirtschaft, den lokalen Arbeitsmarkt sowie den Touris-

mus. Bereits seit Baubeginn der Reha- und Präventionsklinik werden intensive Gespräche zwischen Vertretern der Klinik und der Stadtverwaltung geführt. Inhalte sind vor allem die zukünftige Zusammenarbeit und die Integration der Klinik in das städtische Leben. Ganz konkrete Projekte sind daraus entstanden. Beispielsweise erstellte die Fördergemeinschaft „Großenhain aktiv“ e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Großenhain einen Katalog über konkrete Angebote und Dienstleistungen von interessierten Großenhainer Unternehmen. Auch die Überarbeitung des Innenstadtleitsystems für Fußgänger und die Aufstellung von touristischen Hinweistafeln in der Nähe der neuen ELBLAND-Reha stehen auf der Agenda. Denn eines der Felder der Zusammenarbeit ist die Präsentation der vielfältigen touristischen Angebote und der Ausflugsziele in der Stadt und ihrer Umgebung. Hier wollen sich zahlreiche Aktive aus der Großenhainer Kulturszene wie das Museum Alte Lateinschule, das Kulturschloss und die Filmgalerie einbringen.

„Unser gemeinsames Ziel ist es, den Patienten und ihren Angehörigen den Aufenthalt in Großenhain so abwechslungsreich und angenehm wie möglich zu gestalten“, versichert Oberbürgermeister Burkhard Müller. Ein Ziel, das Elblandkliniken, Recura-Kliniken GmbH, Landkreis und Stadt Großenhain verbindet.



Neurologe Torsten Dreyhaupt und Claudia Niendorf, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, sind die beiden Chefarzte der Klinik.

ELBLANDKLINIKEN- Veranstaltungen



Die neue Veranstaltungsreihe der Geschwisterkurse in den ELBLANDKLINIKEN wurden von Anfang an sehr gut besucht. Foto: C. Hübschmann

6. Februar, 19 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Konferenzraum 4, 1. Etage

6. Februar, 19.30 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Cafeteria, 3. Etage

19. Februar, 16.30 Uhr
Geschwisterkurs für werdende große Brüder und Schwestern
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Kreißsaal. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Puppe oder Teddy nicht vergessen! Anmeldung unter 03521/7433340.

19. Februar, 19 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Riesa, Haus 1, Etage 5, Cafeteria

6. März, 19 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Konferenzraum 4, 1. Etage

6. März, 19.30 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Cafeteria, 3. Etage

19. März, 19 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Riesa, Haus 1, Etage 5, Cafeteria

21. März, 18.30 Uhr
Musizierstunde der Musikschule des Landkreises
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Kapelle

27. März, 18 Uhr
SZ-Gesundheitsforum: Altersabhängige Makuladegeneration (AMD) - moderne Diagnostik und Therapie
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Haus 2, Cafeteria, 3. Etage
Anmeldung unter: 03521/41042210

3. April, 19 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Konferenzraum 4, 1. Etage

3. April, 19.30 Uhr
Elterninformationsabend
ELBLANDKLINIKUM Radebeul, Cafeteria, 3. Etage

16. April, 16.30 Uhr
Geschwisterkurs für werdende große Brüder und Schwestern
ELBLANDKLINIKUM Meißen, Kreißsaal. Für Kinder von 3 bis 8 Jahren, Puppe oder Teddy nicht vergessen! Anmeldung unter 03521/7433340.

Änderungen vorbehalten!

Führungswechsel

Neue Ärztliche Direktoren in Meißen und Riesa



Die neuen Ärztlichen Direktoren der ELBLANDKLINIKEN in Meißen und Riesa: Dr. med. Holger Sebastian (l.) und Dr. med. Michael Dechant. Fotos: ELBLANDKLINIKEN

Mit dem neuen Jahr gab es in den ELBLANDKLINIKEN in Riesa und Meißen auch jeweils einen Wechsel in den ärztlichen Spitzen. In Meißen wurde Chefarzt Dr. med. Holger Sebastian zum Ärztlichen Direktor ernannt und löst damit Chefarzt PD Dr. med. Falk Kühn nach langjähriger Tätigkeit in dieser Position ab. Im ELBLANDKLINIKUM Riesa wurde Chefarzt PD Dr. med. Michael Dechant zum Ärztlichen Direktor berufen und löst den ebenfalls langjährig in dieser Position tätigen Chefarzt PD Dr. med. Roland Zippel ab.

Sprechstunde für spezielle chirurgische Probleme in Großenhain

Chefarzt PD Dr. Zippel überprüft Behandlungsindikation



Dr. Zippel

Als Facharzt für Allgemein-, Gefäß-, Viszeral- und spezielle Viszeralchirurgie wird Chefarzt PD Dr. Zippel ab Februar 2013 in den Räumlichkeiten der Dialyse (Facharztzentrum, Weinbrunnenstraße 15, Großenhain) immer freitags von 7 bis 10 Uhr eine Ermächtigtensprechstunde für spezielle chirurgische Problemkonstellationen entsprechend der Facharztqualifikation

nen durchführen. Die Anmeldung erfolgt auf Überweisung eines Facharztes für Chirurgie sowie zur Überprüfung einer stationären Behandlungsindikation auf der Grundlage einer stationären Einweisung eines Vertragsarztes.

Terminvereinbarungen können über das Zentrale Belegungsmanagement vorgenommen werden, Tel. 03525/753000. Eine Akutbehandlung ohne Anmeldung ist im Ausnahmefall möglich. Zusätzlich stehen in diesem Zeitraum als diagnostische Maßnahmen die Sonographie, Duplexsonographie sowie CT und CT-Angiographie zur Verfügung.

Neue Fachärztin bei den ELBLAND Polikliniken

Dr. med. Claudia Kage

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

ab 14.02.2013 erreichen Sie uns in den neuen Praxisräumen:
Friedrich-Engels-Str. 35 in Riesa

Sprechzeiten:

Montag	8.00 – 14.00 Uhr
Dienstag	12.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 14.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	8.00 – 14.00 Uhr

Termine erhalten Sie unter: Tel. 035 25 87 20 86!

IMPRESSUM

Herausgeber:
ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG, Nassauweg 7, 01662 Meißen

Verantwortlich für den Inhalt:
Daniela Bollmann, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marketing
ELBLANDKLINIKEN Stiftung & Co. KG, Nassauweg 7, 01662 Meißen
Telefon: 03521 743-1103
E-Mail: daniela.bollmann@elblandkliniken.de

Bilder: ELBLANDKLINIKEN, Shutterstock, C. Hübschmann



Landrat Arndt Steinbach gratuliert



Ehepaar Erna Sonja und Karl Göldner aus der Gemeinde Glaubitz am 21. Februar
Ehepaar Karolin und Johann Klie aus der Gemeinde Weinböhla am 28. Februar

zur Goldenen Hochzeit

Ehepaar Siegrid und Klaus-Dieter Vogel aus der Stadt Lommatzsch, OT Petzschwitz, am 19. Februar

zum 101. Geburtstag

Frau Margarete Jäsche aus der Gemeinde Weinböhla am 3. Februar

zum 100. Geburtstag

Frau Ilse Zinke aus der Gemeinde Tauscha am 6. Februar

zum 95. Geburtstag

Herrn Heinz Gasch aus der Gemeinde Stauchitz am 6. Februar
Frau Luise Naumann aus der Stadt Riesa, OT Leutewitz, am 13. Februar

Herrn Heinz Seifert aus der Stadt Radebeul am 16. Februar
Frau Elfriede Hägele aus der Stadt Radebeul am 20. Februar
Frau Ruth Schulze aus der Stadt Radebeul am 24. Februar
Frau Charlotte Wärzner aus der Gemeinde Weinböhla am 25. Februar

zum 90. Geburtstag

Frau Marianne Grimmer aus der Gemeinde Stauchitz am 26. Januar
Frau Maria Bäumler aus der Stadt Radebeul am 3. Februar
Frau Irene Busch aus der Stadt Riesa am 4. Februar
Frau Dora Grünberg aus der Stadt Riesa am 5. Februar
Frau Annemarie Rülker aus der Stadt Coswig am 5. Februar
Frau Gertrud Riedel aus der Gemeinde Zeithain am 5. Februar
Frau Gertraude Kosche aus der Stadt Radebeul am 5. Februar
Frau Elisabeth Schubert aus der Stadt Radeburg am 8. Februar

Frau Ilse Wagner aus der Stadt Radebeul am 8. Februar
Frau Charlotte Smerda aus der Gemeinde Weinböhla am 10. Februar
Frau Gerda Kühnlenz aus der Stadt Radebeul am 10. Februar
Frau Charlotte Götze aus der Stadt Lommatzsch am 10. Februar
Frau Lieselotte Erdmann aus der Stadt Riesa am 11. Februar
Herrn Martin Bothur aus der Stadt Coswig am 11. Februar
Frau Gerda Stieler aus der Stadt Riesa am 12. Februar
Frau Gerda Schultze aus der Gemeinde Hirschstein am 13. Februar
Frau Ursula Tamme aus der Gemeinde Weinböhla am 13. Februar
Frau Erna Werner aus der Stadt Lommatzsch am 13. Februar
Frau Käte Marschner aus der Gemeinde Weinböhla am 15. Februar
Frau Hildegard Grübler aus der Stadt Lommatzsch am 15. Februar
Herrn Hans Niemiets aus der Stadt Coswig am 16. Februar

Frau Annemarie Pfeiffer aus der Stadt Coswig am 17. Februar
Frau Marianne Mehlhorn aus der Stadt Riesa am 19. Februar
Frau Käthe Simon aus der Stadt Riesa am 19. Februar
Frau Erika Börner aus der Stadt Coswig am 19. Februar
Frau Jutta Markus aus der Stadt Radebeul am 19. Februar
Frau Anneliese Rudolph aus der Stadt Radebeul am 19. Februar
Frau Dora Pohlink aus der Stadt Riesa am 21. Februar
Herrn Heinz Fuchs aus der Stadt Riesa am 23. Februar
Frau Elsbeth Hain aus der Stadt Radeburg am 25. Februar
Frau Elfriede Müller aus der Stadt Coswig am 26. Februar
Herrn Rolf Lein aus der Stadt Radebeul am 28. Februar

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

zur Eisernen Hochzeit

Ehepaar Erna und Hans-Joachim Piltz aus der Stadt Lommatzsch am 14. Februar

zur Diamantenen Hochzeit

Ehepaar Gerda und Werner Döcke aus der Gemeinde Zeithain am 24. Januar
Ehepaar Erika und Jan Kras aus der Stadt Riesa am 14. Februar
Ehepaar Dorothea und Ernst Winkler aus der Stadt Riesa am 16. Februar

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen,
Brauhausstraße 21,
01662 Meißen

☎ 03521 / 725-0

E-Mail: presse@kreis-meissen.de
Internet: www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft
Elbland mbH, Niederauer Str. 43,
01662 Meißen,

☎ 03521/41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen

der Landkreisverwaltung: Landrat,
Arndt Steinbach

- Redaktion und Bekanntmachungen
der Landkreisverwaltung: Presse-
sprecherin des Landratsamtes,
Dr. Kerstin Thöns
Pressestelle des Landratsamtes:
☎ 03521 / 725 - 7013

☎ 03521 / 725 - 7000

- andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
- Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20,
01067 Dresden

Anzeigenannahme:

☎ 03521 / 41045531

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck
GmbH, Meinholdstr. 2, 01129 Dresden

Auflage: 120 000 Exemplare

Verteilung: Medienvertrieb Meißen
GmbH, ☎ 03521 / 409330

2013 – Zuckersüßes Abnehmprojekt

Olympia Coswig sucht 50 Freiwillige

4 Wochen lang Pfund für Pfund, cm für cm, hin bis zum persönlichen Wohlbefinden

Coswig. Jetzt gilt es: Im Februar startet das Olympia Coswig die Neuauflage eines sensationell erfolgreichen Ernährungs- und Abnehmprojektes. Sie können dabei sein, Pfund für Pfund verlieren, sich einfach wohler fühlen und die guten Vorsätze realisieren. Und das zum Null-Tarif! Ergreifen Sie die Initiative! Jetzt!



Greifen Sie einfach zum Telefonhörer und rufen Sie das Olympia Coswig an. Antje Zeiße, die für die erfolgreiche Umsetzung des einzigartigen Trainingssystems verantwortlich ist, wird mit der nächsten Staffel – und mit Ihrer Hilfe –

beweisen, dass die sensationellen Ergebnisse der letzten Testung grundsätzlich erreichbar sind. Im Durchschnitt haben die Teilnehmer 2,6 kg Körpergewicht und 5 cm Umfang an Bauch, Beinen und Armen in nur 4 Wochen verloren.

Fast übereinstimmend berichten auch Projektteilnehmer anderer Studios, dass sich das eigene Wohlbefinden und die persönliche Lebensqualität spürbar verbessert haben.

Antje Zeiße: „Es ist immer wieder phänomenal, was unsere Teilnehmer mit ein paar Ernährungsänderungen und leichtem regelmäßigen Sport erreichen.“ Die Abnehmexpertin hat bereits genaue Vorstellungen, welche Ergebnisse im neuen Projekt erreicht werden.

„Nach einer 4-Wochen-Phase mit gezieltem Muskeltraining, ist man ein ganz anderer positiver Mensch, sogar kleine

Wehwehchen verschwinden“, sagt sie.

Die 4 Wochen sind völlig kostenlos und unverbindlich. Das Angebot gilt für alle, die bisher an noch keiner Studie im Olympia teilnahmen.

Vielmehr geht es darum, Theorien in Sachen Ernährungsumstellung, Fitness und Krafttraining auf den Grund zu gehen, um exakt festzuhalten, wie sich der veränderte Alltag auf untrainierte Teilnehmer auswirkt.

Unterstützt wird die Abnehmexpertin vom Trainerteam mit ausgebildeten Physiotherapeuten und Diätassistenten.



Antje Zeiße, Abnehmexpertin im Olympia Coswig

Bitte melden Sie sich an:

OLYMPIA
Coswig

Tel. 03523/530585

Weinböhlaer Straße 31A
www.olympia-coswig.de



Damit Träume eine Zukunft haben (1. Teil)

Neun Prozent der Schulabgänger im Landkreis Meißen haben keinen Schulabschluss. Vor einigen Jahren waren es weniger, aktuell steigt die Kurve. Ein Leben ohne berufliche Perspektive, aber mit Träumen, wie sie für Jugendliche eigentlich normal sind, führt in eine Sackgasse.

Gerhard Rose, im Landkreis zuständiger Dezernent für Arbeit und Bildung, sitzt seit den frühen Morgenstunden über einem Papier der Koordinierungsstelle zur Kompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern im Landkreis Meißen. „Es sind die ersten Ergebnisse einer Erhebung an den Schulen zu sozialen Problemlagen der Schüler“, erklärt er.

Ganz oben auf der Liste stehen Aggressionen, gefolgt von Drogenmissbrauch, psychischen Erkrankungen, fehlender Motivation, Mangel an sozialer Kompetenz. Die Ergebnisse sind nicht überraschend.

Doch seit dem Bildungspaket der Bundesregierung für Kinder aus sozial benachteiligten Familien, haben auch die Jobcenter der Landkreise mehr Möglichkeiten der Unterstützung.

„Das Ziel unserer Hilfe“, so Gerhard Rose, „ist nicht mehr



Die Beruflichen Schulzentren des Landkreises Meißen bieten Jugendlichen vielfältige Förderung wie hier in der Backstube in Meißen.

Foto: K. Thöns

Geld, sondern die Vermittlung von Bildung.“ Bis vor einem Jahr stand die Ausbildungsreife im Zentrum, d. h. Jugendliche ohne Schulabschluss auf eine Lehre vorzubereiten.

Auch der Alltag wird geprobt!

Adressen sind die Qualifizierungszentrum GmbH in Riesa, die Pro-

duktionsschule der Diakonie in Moritzburg oder das ehemalige Kolpingwerk in Nünchritz. Am Beginn stehen oftmals so selbstverständliche Dinge des Lebens wie Pünktlichkeit, Sauberkeit, Höflichkeit. Es folgt die Vermittlung von technischen wie handwerklichen Fähigkeiten und dazu parallel Schulwissen.

Rund 60 bis 70 Prozent der Jugendlichen, die einen solchen Kurs besuchen, beginnen danach eine Lehre. Das sind immerhin 20 Prozent mehr als noch vor drei Jahren.

Dennoch ist die Bilanz der 908 Jugendlichen zwischen 15 und 25 Jahren im Landkreis Meißen noch nicht befriedigend.

Hilfe muss in der Schule beginnen

Mit 250 000 Euro beteiligt sich der Landkreis Meißen an der Finanzierung der Bildungsmaßnahmen, weitere Gelder kommen von der EU oder vom Bund.

Für Sozialpädagogen ist es eine Binsenweisheit, dass Hilfe weit früher als erst am Ende der Schulzeit einsetzen muss. Unter der Leitung von Fredericke Hohlfeld wurde im Dezernat für Arbeit und

Bildung eine Struktur entwickelt, mit der Lernförderung bereits in der Schule beginnt. Hat das Jobcenter den Eltern im Jahr 2011 rund 13 598 Euro für Nachhilfe von versetzungsgefährdeten Kindern zur Verfügung gestellt, waren es 2012 bereits 55 915 Euro. Anträge stellen ausschließlich die Eltern. Auch die Ausgaben für die Teilhabe am soziokulturellen Leben sind von 58 405 auf über 100 000 Euro gestiegen.

Ulrika David und Petra Berkmann koordinieren das Thema Lernförderung zwischen Schulen und Jobcenter. Die großen Themen sind Vermittlung und Beratung von Projekten, die die Kompetenz der Schüler fördern sollen sowie eine verbesserte Berufs- und Studienorientierung.

Kritiker meinen, es sei ein zu großer Aufwand mit nur minimalen Erfolgen! Der Landkreis sieht das anders. Gerhard Rose betont: „Sozialhaushalte sind die größten Ausgaben in jedem Landkreis. Wenn es uns gelingt, Jugendliche aus der Antriebs- wie Arbeitslosigkeit herauszuholen, ihnen Werte zu vermitteln, hat das Leben wieder reale Träume und wir können das Geld in Schulen, Kitas oder Kliniken investieren.“

RATGEBER BAUEN

Wie ein altes Haus ohne Bauaufwand trocken gelegt wurde
Patenterte Anlage entzieht dauerhaft selbst Kellerfußböden die Feuchtigkeit

Detlef und Margrit Molzon aus Hartha hatten ein Problem. In ihrem um 1900 gebauten Mehrfamilienhaus war der Keller seit Jahren feucht und muffig – nach Starkregen oft extrem. Das Gemäuer hat keinerlei eingebaute Feuchtigkeitssperren. Die Nässe zog bis ins Erdgeschoss, die Folge war Schimmel.

Seit zwei Jahren sind die Harthaer ihren Ärger los. D. Molzon: „Auf einer Baumesse lernte ich Herrn Groß kennen. Seine Beratung war unaufdringlich und vor allem dank der vielen Referenzen überzeugend. Kurz darauf ließ ich mir die kleine Matrolan-Anlage einbauen. Das haben wir nicht bereut.“

Der muffige Geruch war schon nach Wochen weg. Selbst an den Backsteinen im Fußboden des Kellers sieht man, dass die Nässe verschwunden ist. Diesen Zustand verdankt er einer patentierten Anlage, die Bauexperte Günter Groß aus Struppen binnen Stunden im Keller installiert hatte. Bis heute funktioniert sie lautlos und störungsfrei.

Familie Molzon hatte übrigens Jahre zuvor schon über 6.000 Euro ausgegeben, um dem Problem Herr zu werden. Ihr wurde vielversprechend eine „Glocke“ an die Keller-Decke

gegangen. „Mit Null Effekt...“, erinnert sich D. Molzon an den teuren Fehlversuch. Sie waren einem der „schwarzen Schafe“ in der Branche auf den Leim gegangen.

Groß dagegen punktet mit Fakten, die Hauseigentümer schnell überzeugen. Das Produkt bewährt sich seit Jahrzehnten u. a. in Privathäusern, Schulen, selbst in Kirchen und Schlössern. Die Referenzliste zufriedener Kunden zeigt er nicht ohne Stolz, mit Foto und Adresse. Eine Wohnungsgesellschaft war so begeistert, dass sie gleich drei Häuser mit der Matrolan-Anlage trocken legte.

Machen Ihnen ähnliche Probleme zu schaffen und sorgen Sie sich um die Bausubstanz oder Ihre Gesundheit? Dann vereinbaren Sie doch kurzfristig einen Termin, um den Ärger loszuwerden.

Harald Eichhorn



Sogar den Keller hat Hauseigentümer D. Molzon aus Hartha trocken bekommen. Obwohl das um 1900 errichtete Haus in Hanglage keinerlei Feuchte-Sperren hat. Geholfen hat ihm ein Unternehmer aus Struppen bei Pirna.

Mauerwerkstrockenlegung und -entsalzung
Schimmelbekämpfung u. Raumluftdesinfektion

Firma Energy Solution Systems

Günter Groß

Hauptstraße 55 | 01796 Struppen

Tel. (03 50 20) 75 98 98 | Fax (03 50 20) 75 98 90

www.ensos.de

Ihr Lieferant in Sachsen

Schnsider

Mineralöl MEIßEN GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ 0 35 21 / 70 000

Schimmel-Doktor – Wir heilen Ihr Zuhause!

Inh. Claus-Peter Sommer | AWUS-geprüfter Sachverständiger
 für Schimmelpilze in Innenräumen

• Erstellung von Gutachten • Innendämmung
 • Schimmel-Sanierung **GERIX** • Bauthermografie

Vor-Ort-Beratung nach individueller Terminvereinbarung

Königsbrücker Straße 1 Tel.: 035240 - 76495

01561 Thiendorf OT Sacka Fax: 035240 - 76491

E-Mail: info@schimmel-doktor.de

www.schimmel-doktor.de | www.gutachter-schimmel.de



Zum Thema Pflegeversicherung

Immer mehr Menschen benötigen Pflege im Alter. Laut Berechnungen wird allein die Zahl der Demenzzkranken bis 2030 auf 1,7 Millionen in Deutschland steigen. Darum wird ab 2013 die private Pflegevorsorge gefördert. Menschen, die an Demenz leiden, brauchen rund um die Uhr Hilfe und Unterstützung. Bisher war diese Betreuung schwierig, da der Gesetzgeber kaum finanzielle Leistungen für diese Patienten geplant hatte. Jetzt hat die Politik reagiert: Zum ersten Mal erhalten Menschen mit Demenz Geld aus der Pflegeversicherung. Angehörige und Pflegebedürftige haben in Zukunft mehr Wahlfreiheiten, um die Pflege an die individuellen Bedürfnisse anzupassen. Das heißt: mehr Unterstützung für pflegende Angehörige, mehr Rechte für Pflegebedürftige sowie pflegende Angehörige und die private Pflegevorsorge wird gefördert. Damit verbessert sich die Situation hilfebedürftiger Demenzzkranker deutlich, Angehörige bzw. Familien werden entlastet. Der Beitragssatz für die Pflegeversicherung steigt deshalb in diesem Jahr um 0,1 Prozent. Die Pflegereform der Bundesregierung stärkt den Grundsatz „ambulant vor stationär“.

„Pflegebedürftige“, erklärt die Leiterin des Sozialamtes der Landkreisverwaltung Meißen Bärbel Seifert, „können damit frei zwischen Leistungen und Zeiteinheiten wählen. Sie können mit dem Pflegedienst vereinbaren, ob die Zeit für einen Spaziergang oder zur Körperpflege genutzt werden soll.“ Pflegedienste sollen neben der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung auch die Leistung „Betreuung“ anbieten, die sich speziell an Demenzzranke richtet. Außerdem werden seit Januar 2013 neue Wohnformen gefördert. Zum Beispiel können Wohngruppen bis zu 200 Euro für die Einstellung einer Pflegekraft erhalten.

Zugleich gibt es seit Januar in der ambulanten Versorgung höhere Leistungen für demenziell Erkrankte: In der sogenannten Pflegestufe 0 erhalten sie zusätzlich zu der Kostenerstattung von 100 Euro bzw. 200 Euro zum Beispiel für stundenweise Betreuungsangebote ein Pflegegeld von 120 Euro oder Pflegesachleistungen von bis zu 225 Euro pro Monat.

In den Pflegestufen 1 und 2 wurden die Beträge aufgestockt. In Pflegestufe 1 erhalten Pflegebedürftige mit Demenzerkrankung



Bis ins hohe Alter fit und gesund ist leider nicht planbar. Planen lässt sich hingegen die Vorsorge.

Foto: ???

305 Euro Pflegegeld statt wie bisher 235 Euro. Für Pflegesachleistungen stehen in Pflegestufe 1 bis zu 665 Euro statt 450 Euro zur Verfügung. In der Pflegestufe 2 steigt das Pflegegeld für Demenzzranke von 440 Euro auf 525 Euro und die Pflegesachleistung von 1 100 auf bis zu 1 250 Euro.

Pflegende Angehörige:

Die Belange pflegender Angehöriger werden bei Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen besser berücksichtigt. Sie erhalten die Möglichkeit, eine Auszeit zu nehmen. Das Pflegegeld wird zur Hälfte weitergezahlt, wenn sie eine sogenannte Kurzzeit- oder Ver-

hinderungspflege für den Pflegebedürftigen in Anspruch nehmen. Zudem können pflegende Angehörige künftig auch Einrichtungen wie das Müttergenesungswerk bei Vorsorge- und Rehabilitationsleistungen in Anspruch nehmen. Die Absicherung der Pflegenden in der Rentenversicherung erfordert einen Mindestpflegeaufwand von 14 Stunden pro Woche. Zukünftig soll diese Zeit nicht allein für einen Pflegebedürftigen getätigt werden müssen, sondern kann auch durch die Pflege von zwei Pflegebedürftigen erreicht werden.

Mehr Rechte:

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen erhalten gegenüber Pflegekassen und Medizinischem Dienst mehr Rechte. Der Bund der Pflegekassen wird verpflichtet, für die Medizinischen Dienste verbindliche Servicegrundsätze zu erlassen. Antragsteller haben einen Anspruch auf Einsicht in Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen.

Sie erhalten Auskunft darüber, ob eine Rehabilitationsmaßnahme angezeigt ist. So soll der wichtige Grundsatz „Rehabilitation vor Pflege“ gestärkt werden. Um eine

frühzeitige Beratung sicherzustellen, müssen die Pflegekassen Antragstellern binnen zwei Wochen einen Beratungstermin anbieten. Die Beratung soll auf Wunsch des Versicherten in der häuslichen Umgebung oder der Einrichtung erfolgen, in der der Versicherte lebt. Können Pflegekassen diese Leistung nicht selbst erbringen, müssen sie einen Gutschein für eine Beratung durch einen anderen qualifizierten Dienstleister ausstellen.

Private Pflegevorsorge:

Mit der Neuausrichtung der Pflegeversicherung ist der Einstieg in eine freiwillige private Vorsorge geschaffen. Sie hilft, für den Fall der Pflegebedürftigkeit eigenverantwortlich vorzusorgen. Die staatliche Zulage von 60 Euro im Jahr soll auch Menschen mit geringerem Einkommen den Abschluss einer Pflege-Zusatzversicherung möglich machen. Die Versicherungsunternehmen dürfen keinen Antragsteller aufgrund gesundheitlicher Risiken ablehnen; Risikozuschläge und Leistungsausschlüsse sind nicht erlaubt.

Vergleiche unter www.weitblick-pflege.de

Testen Sie unsere Qualität und unseren Service –

30 Küchentester gesucht!

Ihre Vorteile sind sensationell: Sie suchen sich ein Modell aus, lassen dieses individuell planen und bekommen **Ihre Küche inklusive moderner Elektrogeräte zum sensationell günstigen Werkspreis**. „Zusammen mit der Industrie werten wir die Antworten aus und binden die Ergebnisse in unsere tägliche Arbeit ein. Das garantiert den Kunden und uns, dass wir uns noch besser auf deren Wünsche und Vorstellungen einstellen können“, erklärt Frau Eleonore Vetter. Des Weiteren erhalten Sie bei der Anmeldung zum Küchentester einen Fragebogen, den Sie ausgefüllt an uns zurücksenden und den wir anschließend auswerten.

Nutzen Sie Ihre Chance und sichern Sie sich Ihre Traumküche zum subventionierten Werkspreis!

... bis zum **23.02.2013**
bewerben unter: 035268/865-0
www.kuechentester.info

Ihr zuverlässiger Partner beim Küchenkauf seit 1991

Küche Aktiv®

Auswahl. Planung. Markenküche.

Kötitzer Straße 2 /
 Ecke Dresdner Straße
 01640 Coswig bei Dresden
 Tel. 0 35 23/77 40 80 · Fax 77 40 88

Rieser Straße 8
 (direkt an der B6)
 01594 Seerhausen bei Riesa
 Tel. 03 52 68/865-0 · Fax 865-10

> www.kueche-aktiv-seerhausen.de

Miele

SIEMENS

AEG

FRANKE

BLANCO

...über
70x
 in Deutsch-
 land





Auf und davon!

Im neuen Sommerflugplan des Flughafens Dresden gibt es Verbindungen nach Barcelona, London, Süditalien. In der Ende März beginnenden Sommerflugplan-Saison stehen ab Dresden zahlreiche Direktflüge zu Urlaubszielen am Mittelmeer, Atlantik, Roten und Schwarzen Meer sowie in europäische Metropolen im Flugplan:

Ägypten Hurghada
Bulgarien Burgas, Varna
Deutschland Düsseldorf, Frankfurt, Hamburg, Köln/Bonn, München, Nürnberg (bis 30. April), Stuttgart
Griechenland Korfu, Kos, Kreta, Rhodos
Großbritannien London City Airport (NEU ab 28. März)
Italien Lamezia Terme (NEU ab 15. Juni)
Kroatien Split

Russland Moskau-Sheremetyevo, Moskau-Vnukovo
Schweiz Basel, Zürich
Spanien Barcelona (NEU ab 28. März), Fuerteventura, Gran Canaria, Mallorca, Teneriffa
Türkei Antalya
Tunesien Enfidha
Ungarn Debrecen, Sarmellek/Balaton

Darüber hinaus ermöglichen die Fluggesellschaften Aeroflot, Air Berlin, Germanwings, Lufthansa, Swiss, Vueling und Yakutia zahlreiche zeitnahe Umsteigeverbindungen zu vielen weiteren Metropolen und Urlaubszielen.

Die Reisebüros im Terminal beraten die Kunden zu allen direkt und mit Umsteigen erreichbaren Flugreisezielen.

Mehr Infos unter www.playport-dresden.de

Deine Idee lässt Dich nicht mehr los?

Unter diesem Motto treten insgesamt 31 Jungforscher mit 21 Projekten zum Regionalwettbewerb Dresden-Ostsachsen an, der auch in diesem Jahr wieder mit viel Engagement von den Patentfirmen Wacker Chemie AG-Werk Nünchritz, dem Wirtschaftsforum Sächsisches Elbland e.V. und der ENSO Energie Sachsen Ost AG ausgerichtet wird.

Am 28. Februar und 1. März 2013 stellen die Nachwuchswissenschaftler in der Wackersport-halle in Nünchritz ihre Projekte aus sieben naturwissenschaftlichen Bereichen der Fachjury vor.

Wer hat in diesem Jahr die Nase vorn?

Ein Gerät zum Öffnen von Lebensmittelverpackungen, Flüsse und Meere als Energielieferant oder die Achate der Lausitzer Elbeläufe? Ist es das Projekt, das den Weg zu einer neuen Generation von Implantaten untersucht

oder die Simulation supersymmetrischer Dunkler Materie?

Dem Forscherdrang sind kaum Grenzen gesetzt und mit Spannung wird erwartet, wer zur Festveranstaltung als Sieger gekürt wird und die Region Dresden-Ostsachsen beim Landeswettbewerb vertritt. Besucher haben die Möglichkeit, am

28. Februar von 13 bis 16 Uhr und am 1. März von 9 bis 16 Uhr die Projekte anzusehen und mit den Jungforschern ins Gespräch zu kommen.



Im letzten Jahr errang Constanze Weber vom Franziskaner in Meißen den 5. Platz in der Kategorie Arbeitswelt des Bundeswettbewerbes.

Foto: Stiftung Jugend forscht e. V.

Informationen über den Regionalwettbewerb Dresden unter:

www.jufo-dresden.de

Verlagssonderveröffentlichung



RATGEBER ENERGIE

Geld gespart: Sprühschaum-Wärmedämmung ohne Folie und extra Befestigung

Zufriedener Hausbesitzer nutzt extra leichtes Material und 1A-Service

Von steigenden Heizkosten war Harald Gillig in seinem Haus in 63225 Langen, rund 20 km vor Frankfurt/a. M., genervt. Das Problem hat er beseitigt.

Im Sommer 2012 ließ er sich von der Strehlaer Firma ipurtec die Geschoßdecke unterm Dach mit PUR-Sprühschaum dämmen. „Meine Frau und ich sind sehr zufrieden. Wir haben jetzt die Heiz-Temperatur im Vergleich zum Vorwinter um ca. 3 °C abgesenkt. Trotzdem ist es schön warm. Die Investition hat sich also voll gelohnt. Das sehen wir jetzt schon am Ölverbrauch“, sagt Gillig. Rund 50 m² waren zu dämmen. „Wir brauchten wegen der Deckenbeschaffenheit ein extrem leichtes Material, das trotzdem höchste Wärmeisolierung bringt. Ideal ist dafür die Sprühschaum-Dämmung. Die Firma ipurtec hat die Arbeit schnell erledigt. Der Service war rundum perfekt. So sauber wie die Baustelle verlassen wurde, da gab es nichts zu deuteln“, so der Hauseigentümer aus Hessen.

Die aufgesprühte PUR-Dämmung hat eine ganze Reihe von Vorteilen: Es gibt dauerhaft

keine Fugen und Lücken. Sie haftet an fast jedem Untergrund (egal wie uneben). Und sie ist resistent gegen Schimmel. Extra Befestigungen sowie Folien sind, anders als bei herkömmlicher Dämmung, unnötig – das spart viel Zeit, und damit Geld. PUR-Sprühschaum hat sich auch dank seines extrem geringen Eigengewichts als Isolierung an Geschossdecken in Kellern, Dachinnenflächen aber auch an Wänden und selbst komplizierten Untergründen in Industrie, Handel sowie Landwirtschaft bewährt. Selbst in Lager- und Werkhallen hat so mancher Unternehmer, Landwirt und Handwerker damit Wärmeverluste auf Dauer drastisch reduziert. Auch Sie haben Interesse, Keller, Dach oder Wände nahtlos zu isolieren? Dann rufen Sie die ipurtec-Bauexperten an und lassen Sie sich ein Angebot erstellen. **Harald Eichhorn**



Sprühschaum-Dämmung – wie hier unter einem Dach – bewährt sich nicht nur in Wohnhäusern. Auch zur Isolierung gegen Wärmeverluste zum Keller sowie in Werk- und Lagerhallen ist sie ideal. Egal wie uneben, sie haftet auf nahezu jedem Untergrund.

Dämmen und Isolieren ohne Fugen mit Sprühschaum von

Infos über ipurtec Strehla:

Hugo-Haase-Str. 16-18
 01616 Strehla
 Tel.: (03 52 64) 9 50 27
info@ipurtec.de
www.ipurtec.de



Böttgerstr. 3 · 01662 Meißen · Tel. (0 35 21) 45 42 12 · Fax 40 41 44
mail@slowinski-haustechnik.de · www.slowinski-haustechnik.de



- ▶ Lüftungsanlagen • Klimageräte
- Solartechnik
- ▶ Planung und Installation von Heizungsanlagen • Gasanlagen
- Sanitäranlagen
- ▶ Komplettbäder (inklusive Fliesenlegearbeiten und Trockenbau)
- ▶ Ausführung von Dachklempnerarbeiten • Alternative Energien

Unsere Havariedienst erreichen Sie:

0171/4 34 69 12

Meisterbetrieb der Innung
 Sanitär-, Heizungs-, Klimatechnik
 Dresden

Malerwerkstatt Eichler

Spitzgrundstraße 4 · 01640 Coswig
 Telefon (0 35 23) 7 29 17
 Telefax (0 35 23) 7 17 68
 Funk 01 72-2 05 70 34
www.malerwerkstatt-eichler.de



maler · boden · fassade



Erntedank 2013 in Delitzsch

Interessenten können sich zum großen Bauern- und Handwerkermarkt anmelden.

Die Große Kreisstadt Delitzsch ist vom 20. bis 22. September 2013 Gastgeber des 16. Sächsischen Landeserntedankfestes. Sie organisiert die Veranstaltung gemeinsam mit dem Landkreis Nordsachsen und dem Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK), wobei sie von Bürgern, Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Institutionen und Behörden der Stadt, der Region und aus dem ländlichen Raum tatkräftig unterstützt werden. Auch dank der Unterstützung durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat sich Sachsens größtes Erntedankfest zu einer traditionsreichen Veranstaltung entwickelt. Es ist Spiegelbild der Leistungen der Menschen aus dem ländlichen Raum und Schaufenster des ländlichen Raumes. Schirmherr des Landeserntedankfestes ist der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Frank Kupfer.

Traditionell gehört zum Landeserntedankfest ein großer Bauern- und Handwerkermarkt. Da der Markt nicht nur durch die Gäste lebt, sind Landwirte, Handwerker, Unternehmen, Händler, Verbände und Vereine aufgefordert, sich zur Teilnahme am Bauern-



Das 16. Landeserntedankfest soll ein Schaufenster des ländlichen Raumes werden.

Foto: Archiv

und Handwerkermarkt zu bewerben, damit das Markttreiben abwechslungsreich, attraktiv, bunt und interessant wird. Direktver-

markter landwirtschaftlicher Produkte, traditionelle Handwerker, Unternehmen der sächsischen Agrar- und Ernährungswirtschaft,

Händler, regionale und überregionale Verbände und Vereine aus dem gesamten Freistaat Sachsen sind aufgerufen, sich am großen

Bauern- und Handwerkermarkt zum 16. Sächsischen Landeserntedankfest in Delitzsch zu beteiligen. Die Palette der angebotenen Produkte soll groß werden: Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Milchprodukte, Honigprodukte, Kräuter und Gewürze, Fisch, Pilze, Eier, Zwiebelzöpfe - um nur einiges zu nennen. Je vielfältiger die Angebote, desto mehr Abwechslung erleben die Besucher, von denen die Organisatoren rund 50 000 erwarten.

Die Bewerbungsbögen können auf den Internetseiten der Stadt Delitzsch (www.delitzsch.de), des Landkreises Nordsachsen (www.landkreis-nordsachsen.de) und des Sächsischen Landeskuratoriums Ländlicher Raum e.V. (www.slk-miltitz.de) abgerufen werden.

Der letzte Termin für die Abgabe der Bewerbung ist der 31. März 2013. Bei Rückfragen und für weitere Informationen stehen Bärbel Felgner von der Stadtverwaltung Delitzsch (Telefon: 034202/67-113, E-Mail: baerbel.felgner@delitzsch.de) und Dirk Raffé vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (Telefon: 035796/971-20, E-Mail: dirk.raffe@slk-miltitz.de) gern zur Verfügung.

Entschlackungs-Stoffwechselkur **NEU** im Reformhaus Sabine Görner

„Ich empfehle Ihnen zur Entgiftung und Entschlackung Ihres Körpers mein persönliches Rezept mit Schoeneuberger Frischpflanzensäften.“

Nehmen Sie
in der 1. Woche den Löwenzahnsaft
in der 2. Woche den Artischockensaft
in der 3. Woche den Schwarzwurzelsaft
in der 4. Woche den Brennnesselsaft

Trinken Sie zusätzlich über den Tag verteilt 2 bis 3 Liter Basen-Aktiv-Tee von Salus.

Bitte in dieser Zeit allen Zucker meiden.



Stoffwechselkur mit Frischpflanzensäften

Eine seit Jahrzehnten bewährte, den Stoffwechsel ankurbelnde Kur besteht aus vier verschiedenen Frischpflanzensäften. Von diesen trinkt man täglich 3 x 10 ml oder 2 x 15 ml in ca. 150 ml Wasser oder Basen-Aktiv-Tee, ein erfrischender Kräutertee zur Unterstützung des Säure-Basen-Gleichgewichtes.

Löwenzahn: stärkt die Leberfunktion, regt den Gallenfluss an und fördert die Harnausscheidung. Er verbessert die Verdauung, weil er neben der Leber auch die Bauchspeicheldrüse anregt und dadurch Verdauungsstörungen beseitigt.
Merke: Der Schmerz der Leber ist die Müdigkeit.

Artischocke: Mit ihren Bitterstoffen wird die Fettverdauung verbessert, dadurch wird die Gallenbildung der Leber angekurbelt. Folge davon ist die Senkung der Blutfettwerte. Gute Erfahrungen gibt es auch gegen Blähungen.

Schwarzwurzeltich: hat einen hohen basischen Anteil, dadurch lösen sich die im Bindegewebe zwischengelagerten Schlacken und Säuren und werden auf natürliche Weise ausgeschieden. Der gesamte Verdauungstrakt wird entlastet und findet in seine harmonische Funktionsweise zurück.

Brennnessel: zur Blutreinigung und Anregung des Stoffwechsels und zur Durchspülungstherapie von Nieren und Blasen. Sie werden staunen, welche Veränderungen Sie an und in Ihrem Körper beobachten können,

Unsere Fastentermine:
15.02. bis 22.02.2013
01.03. bis 08.03.2013

Wer möchte mit mir in meinem Geschäft arbeiten?

Wer kann sich mit den Ideen und Grundsätzen der Naturheilkunde und gesunden Lebensweise identifizieren?

www.goerner-radebeul.de
www.reformhaus.de/das-ist-reformhaus.html
www.salus.de/firmeninformationen/ueber-salus/produktphilosophie.html

Der Zeitrhythmus wäre ca. 15 h in der Woche in flexibler Absprache.

Ich würde mich freuen wenn, Sie sich persönlich bei mir vorstellen.
(nach vorheriger Zeitabsprache)

In eigener Sache



Ihr Treffpunkt für kompetente Beratung:

Reformhaus
Sabine Görner

Öffnungszeiten während der Bauzeit:
Mo., Mi. 14-19 Uhr
Di., Do., Fr. 10-13 & 14-18 Uhr
Sa. 9-12 Uhr

Radebeul-West
Meißner Straße 262
Fon 0351.8305754

www.goerner-radebeul.de

Weitere Vorstellungen im Spielgebiet entnehmen Sie bitte dem Internet bzw. den Spielplänen und Ankündigungen der Veranstalter.

Sa	19.01.	19:30	Winter-Lounge: „Unterwegs im Winter“ Jazz und Blues mit Michael Fuchs (Klavier), Lars Kutschke (Gitarre) Tom Götz (Bass) und Friends	Radebeul/F	Winter-Lounge
So	27.01.	18:00	Winter-Lounge: „Der Triangelspieler und die Liebe“ Chansonabend mit Susanne Engelhardt (Sopran) und Jan Michael Horstmann (Klavier)	Radebeul/F	Winter-Lounge

FEBRUAR

Fr	01.02.	19:00	PREMIERE Pyramus und Thisbe	Schloss Hubertusburg, Wernsdorf	
Sa	02.02.	19:00	PREMIERE Der nackte Wahnsinn P	Radebeul/GS	
		19:00	Pyramus und Thisbe	Schloss Hubertusburg, Wernsdorf	
So	03.02.	19:00	Der nackte Wahnsinn S	Radebeul/GS	
Fr	08.02.	19:30	Winter-Lounge: Improvisations-Abend mit dem Jazzpianisten Andreas „Scotty“ Böttcher	Radebeul/F	Winter-Lounge
Sa	09.02.	19:30	Winter-Lounge: Ein Abend mit Friedrich Wilhelm Junge und Michael Fuchs	Radebeul/F	Winter-Lounge
So	10.02.	18:00	Winter-Lounge: „Bowed ‘n’ Plucked“ Jazz Abend mit Hans-Peter Preu (Klavier), Ulrike Dude (Violine) und Tino Scholz (Bass)	Radebeul/F	Winter-Lounge
Do	14.02.	10:00	Die Schöne und das Biest – Puppentheatergastspiel der „Theatermanufaktur“ mit Bianca Heuser	Radebeul/F	
Fr	15.02.	19:30	Winter-Lounge: Swing, Latin, Jazz, Flamenco – Weltmusik mit dem Dresdner Trio „Aguas“	Radebeul/F	Winter-Lounge
Sa	16.02.	19:30	Winter-Lounge: „Hallam London – Winter. Shakespeare’s Sonnets in Pop“ Rockversionen mit Hallam London, Alex Fuchs und Micha Wünsch	Radebeul/F	Winter-Lounge
So	17.02.	15:00	Dornröschen SR	Radebeul/GS	
		18:00	Winter-Lounge: „Unter dem Milchwald“ von Dylan Thomas mit Tom Quaas und Anna Böhm	Radebeul/F	Winter-Lounge
Do	21.02.	19:30	Der nackte Wahnsinn EN W4 Pir Ftl	Radebeul/GS	
		20:00	Am Ufer der Zeit	Radebeul/Sb	
Fr	22.02.	20:00	Dornröschen WF	Radebeul/GS	
Sa	23.02.	19:00	Philharmonisches Konzert „Nordwind“ K OK Felix Mendelssohn Bartholdy: Hebriden-Ouvertüre Edward Elgar: Konzert für Cello und Orchester in e-moll op.82 Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op.82 Solist: Isang Enders – Cello, Elbland Philharmonie Sachsen Dirigent: GMD Christian Voß	Radebeul/GS	
		19:30	PREMIERE Richard Wagner: Vom Pariser Bohémien zum königlich-sächsischen Hofkapellmeister – Ein musikalisch-literarischer Abend mit Künstlern der Landesbühnen Sachsen	Jagdschloss Graupa	
		20:00	Theatersport	Radebeul/Sb	
So	24.02.	11:00	Matinee Im Abseits	Radebeul/F	
		18:00	Clavigo E	Schloss Großenhain	
		19:00	Der Diener zweier Herren W23	Radebeul/GS	
Mo	25.02.	16:00	Macbeth – Gastspiel in englischer Sprache SCH	Radebeul/GS	
Mi	27.02.	10:00	PREMIERE Schauspiel entdeckt	Radebeul/Sb	
Do	28.02.	19:30	Comedian Harmonists EN W5	Radebeul/GS	

Winter-Lounge
19.1.-17.2.13 stammhaus-foyer

+Tee aus dem Samowar
+Kaminfeuer
+koestliche Speisen

Gemütlich wird es und aufregend – heißer Tee aus dem Samowar und ein theatertypischer „Als-ob“ Kamin schaffen die Wohlfühl-Atmosphäre für spannende Angebote der Winter-Lounge im Foyer der Landesbühnen Sachsen. Heiße Rhythmen unplugged und unter Strom, Jazzimprovisationen, ein Chansonabend, Swing, Latin und Weltmusik, Off-Theater und Jazzimprovisationen, ein Chansonabend, gehören zu dem auserlesenen Programm, das sich die Shakespeare-Sonette im Rucksound gehören zu dem auserlesenen Programm. Der Winter-Landesbühnen in ihrer normalerweise „theaterfreien“ Zeit eingeladen haben. Der Winter-Lounge-Wirt bietet zum Tee und anderen Getränken Kulinarisches an, das mit der jeweils angebotenen Kunst korrespondieren soll ... **Klingt gut, oder?**

MÄRZ

Fr	01.03.	20:00	Loriot – Dessert und mehr	Radebeul/Sb	
Sa	02.03.	19:00	PREMIERE Im Abseits P	Radebeul/GS	
		20:00	Am Ufer der Zeit	Radebeul/Sb	
So	03.03.	19:00	Im Abseits EN S	Radebeul/GS	
		19:30	Im weißen Rössl	Schloss Wackerbarth	
Di	05.03.	19:00	Anne Frank – Ein Projekt SCH	Radebeul/Sb	
Do	07.03.	19:00	junges.studio: HALTESTELLE!	Radebeul/Sb	
Fr	08.03.	10:00	Eisberg nach Sizilien SCH	Radebeul/Sb	
		11:00	PREMIERE Lillys Bus	N.N.	
		19:30	Die lustigen Weiber von Windsor W1	Radebeul/GS	
		20:00	Die Drei von der Tankstelle	Zentralgasthof Weinböhla	
Sa	09.03.	19:30	Die Drei von der Tankstelle WS	Radebeul/GS	
		20:00	Am Ufer der Zeit	Radebeul/Sb	
So	10.03.	11:00	Matinee L' Orfeo	Radebeul/F	
		15:00	Im Abseits SR	Radebeul/GS	
		20:00	Theatersport	Radebeul/Sb	
Mi	13.03.	19:00	Anne Frank – Ein Projekt SCH	Radebeul/Sb	
Fr	15.03.	20:00	Im Abseits EN WF	Radebeul/GS	
Sa	16.03.	18:30	Pyramus und Thisbe	Schloss Rammenau	
		19:00	PREMIERE L' Orfeo P	Radebeul/GS	
So	17.03.	18:00	Dornröschen E	Schloss Großenhain	
		18:30	Pyramus und Thisbe	Schloss Rammenau	
		20:00	Clavigo	Radebeul/Sb	
Mo	18.03.	18:00	Johanna – Stimmen	Lutherkirche Radebeul	
		19:30	Theaterpredigt zur Inszenierung mit Pfarrer Heinze		
Do	21.03.	19:30	Der nackte Wahnsinn W23	Radebeul/GS	
Fr	22.03.	19:30	Comedian Harmonists GV	Radebeul/GS	
Sa	23.03.	19:30	Im Abseits W4 Ftl	Radebeul/GS	
		20:00	Am Ufer der Zeit	Radebeul/Sb	
So	24.03.	19:00	L' Orfeo EN S	Radebeul/GS	
Mo	25.03.	18:00	Faust I SCH	Radebeul/GS	
Di	26.03.	10:00	Die Geschichte vom Onkelchen SCH	Radebeul/Sb	
Mi	27.03.	18:00	Faust I E	Theater Meißen	
Do	28.03.	20:00	Theatersport	Radebeul/Sb	
Fr	29.03.	19:30	L' Orfeo W5	Radebeul/GS	
Sa	30.03.	19:00	PREMIERE Carmina Burana [Ballett] P	Radebeul/GS	
		19:30	L' Orfeo E	Theater Meißen	
So	31.03.	19:00	Carmina Burana [Ballett] EN S	Radebeul/GS	
		20:00	Loriot – Dessert und mehr	Radebeul/Sb	

Änderungen vorbehalten!

E ... Stück Einführung 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn, im Foyer

N ... „Nachgefragt“ nach der Vorstellung, im Foyer

Zu unseren Musiktheatervorstellungen

spielt die Elbland Philharmonie Sachsen.

elbland
philharmonie sachsen

Radebeul/GS ... Stammhaus Radebeul, Großer Saal

Radebeul/Sb ... Stammhaus Radebeul, Studiobühne / junges.studio

Radebeul/F ... Stammhaus Radebeul, Foyer

Nutzen Sie Ihr (An) Recht auf Theater.

P Premierenanrecht | **S** Sonn- und Feiertagsanrecht | **WF** Freitagsanrecht | **WS**

Samstagsabendanrecht | **SR** Sonntagnachmittagsanrecht |

W1-W5 Wochenanrechte | **B** Ballettanrecht | Schauspielanrecht |

OK Opern- und Konzertanrecht | **K** Konzertanrecht | **F** Familienanrecht |

Wunschanrecht | **Pir, Ftl** Regionale Anrechte

Informationen unter Tel.: 0351 8954-214 und

www.landesbuehnen-sachsen.de

SCH Angebote für Schulen

WAHL ZUM SPORTLER DES JAHRES 2012

Sportler



Nico Fritsch
AC Meißen
Gewichtheben

Seit einem Jahr trainiert der 19-Jährige am Olympiastützpunkt Chemnitz, startet bei Meisterschaften aber nach wie vor für den AC Meißen. Im vergangenen Jahr holte Nico eine Bronzemedaille bei der Deutschen Meisterschaft der Junioren, an der er erstmals teilnahm.



Erik Oese
Vollgieren
RFV Moritzburg

Er war sicherlich eine der Entdeckungen des vergangenen Jahres. Mit seinem Vizeweltmeistertitel bei der Vollgier-WM in Frankreich wurde der 25-jährige Radebeuler schlagartig nicht nur in der Reitsportszene bekannt. Oeses Erfolg machte die Randsportart Vollgieren salonfähig.



Christian Teich
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf

Auch wenn er jetzt in Bielefeld lebt, bleibt Christian Teich doch nach wie vor das Aushängeschild für den SSV Planeta Radebeul. Der 28-Jährige holte 2012 für seinen Heimatverein zwei deutsche Meistertitel, einen auf der Sprintdistanz und einen im Staffellauf.



Katrin Jeschke
SV Elbland Coswig-Meißen
Triathlon

Die 49-jährige Radebeulerin war 2012 die erste Frau des Landkreises Meißen, die beim berühmten Ironman auf Hawaii teilgenommen hat. Dieser gilt als Weltmeisterschaft der Triathleten. Mit einer Zeit von zwölf Stunden und drei Minuten wurde Katrin Jeschke 32. ihrer Altersklasse.



Torsten Sperling
Sportschießen
Schützengilde Deutschenbora

Das Jahr 2012 war für Torsten Sperling das Jahr der Rekorde. Der 31-Jährige verbesserte gleich sechs Landesrekorde. Drei allein und drei mit der Mannschaft. Der mehrfache Sachsenmeister qualifizierte sich auch für die Europameisterschaft in Dänemark und wurde Neunter.

Mit der heutigen Ausgabe des Meißner Amtsblattes beginnt die neue Sportlerumfrage im Landkreis Meißen. Das ist eine gemeinsame Aktion des Kreissportbundes Meißen und der Sächsischen Zeitung.

Bis zum 6. März können Sie Ihre „Sportler des Jahres 2012“ wählen. Nutzen Sie dazu den Stimmzettel unten auf dieser Seite oder die Internetseite: www.kreissportbund-meissen.de/sportlerumfrage



Axel Jungk
BRC Riesa
Skeleton

Zwei Weltmeisterschaften in einem Jahr und zweimal war Axel Jungk ganz vorn dabei. Im Januar 2012 wurde der Hondorfer, der für den BRC Riesa startet, Juniorenweltmeister im Skeleton. Im Dezember des gleichen Jahres reichte es zum Vizeweltmeistertitel.



Christin Steuer
SC Riesa
Wasserspringen

Es waren ihre letzten Olympischen Spiele und die hat sie noch einmal genossen. In London zog sie zum ersten Mal in ein olympisches Einzelfinale der besten acht Wasserspringerinnen der Welt ein. Mit dem 7. Platz bei Olympia erfüllte sich Christin Steuer einen Traum.



Christine Beulich
Speedskating
SSC Meißen

Auch wenn die sympathische Meißnerin im letzten Jahr drei neue deutsche Rekorde über 100, 300 und 1000 Meter aufgestellt hat, liebt sie doch den Marathon über alles. Auf dieser Distanz wurde die 70-Jährige Vize-Europameisterin in Dijon (Frankreich) und Deutsche Meisterin.

Seniorenportler



Ute Enger
Speedskating
Großenhainer
Rollsportverein

Der Weltmeistertitel hat Ute Enger in ihrer Medailiensammlung noch gefehlt. 2012 war es soweit. Im Marathon holte sie WM-Gold. Ein Europameistertitel und zweimal Gold bei Deutschen Meisterschaften rundeten für die 48-Jährige ein überaus erfolgreiches Jahr ab.



Angelina Kuleva
Orientierungslauf
SSV Planeta Radebeul

Die zweifache Deutsche Meisterin sorgte im Juli des vergangenen Jahres bei der Weltmeisterschaft für Erstaunen. Unter den 210 Orientierungsläuferinnen in ihrer Altersklasse kam die 55-Jährige auf der Sprintdistanz als Vierte ins Ziel und ließ die deutschen Fans jubeln.



Helga Findeisen
TV Frisch Auf Meißen
Gerätturnen

Sie ist ein Beispiel für Beständigkeit. Mit der Titelverteidigung bei der Sachsenmeisterschaft und dem 2. Platz bei der Deutschen Turnmeisterschaft hat Helga Findeisen den Einzug in die Kandidatenliste verdient. Mit den gleichen Erfolgen kandidierte sie bereits im letzten Jahr.



Gisela Reiche
Kanu-Slalom
SG Kanu Meißen

Mit 50 Jahren machen ihr Wellen und Wasserschnellen noch immer nichts aus. Die Coswigerin, die für die SG Kanu Meißen startet, wurde im vergangenen Jahr Deutsche Seniorenmeisterin im Einerkajak und holte zudem deutsches Silber im Zweiercanadier.

Seniorenportler



Tino Götze
Gewichtheben
AC Meißen

Bei den Europäischen Seniorenmeisterschaften in Lankaran (Aserbaidschan) stand der Gewichtheber vom AC Meißen auf dem obersten Treppchen. In der Gewichtsklasse bis 69 Kilogramm holte der 50-Jährige den EM-Titel vor dem Franzosen Jean Pierre Desbordes.



Wolfgang Scholze
Leichtathletik
SV Motor
Großenhain

Bei den Leichtathletik-Europameisterschaften der Senioren in Zittau sorgte er für eine der besten Platzierungen für Starter aus dem Landkreis Meißen. Der heute 66-Jährige wurde Vierter im Zehnkampf. Im Stabhochsprung ist er außerdem amtierender Deutscher Hallen-Vizemeister.

Sportlerumfrage 2012 Meißen

Sportlerinnen/Sportler

- Nico Fritsch**
AC Meißen
Gewichtheben
- Katrin Jeschke**
SV Elbland Coswig Meißen
Triathlon
- Axel Jungk**
Bob Race Club Riesa
Skeleton
- Erik Oese**
RFV Moritzburg
Vollgieren
- Torsten Sperling**
Schützengilde Deutschenbora
Sportschießen
- Christin Steuer**
SC Riesa
Wasserspringen
- Christian Teich**
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf

Mannschaften

- Bob-Team Miriam Wagner**
Bob Race Club Riesa
Zweier-Bob
- Dierich/Sroka - Damenpaar**
SC Riesa
Akrobatik
- Herren-Staffel**
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf
- 2. Bundesliga Männer**
AC Meißen
Gewichtheben
- IRB-Team Meißen**
DLRG Meißen
Rettungsbootfahren
- Bundesliga-Mannschaft**
Schützengilde Deutschenbora
Sportschießen
- Sachsen-Team Juniorinnen**
Speedskate Club Meißen
Speedskating

Senioren

- Christine Beulich**
Speedskate Club Meißen
Speedskating
- Ute Enger**
Großenhainer RV
Speedskating
- Helga Findeisen**
TV „Frisch-auf“ Meißen
Gerätturnen
- Tino Götze**
AC Meißen
Gewichtheben
- Angelina Kuleva**
SSV Planeta Radebeul
Orientierungslauf
- Gisela Reiche**
SG Kanu Meißen
Kanu-Slalom
- Wolfgang Scholze**
SV Motor Großenhain
Leichtathletik

Nachwuchssportler

- Elisabeth Baier**
Großenhainer RV
Speedskating
- Richard Gänzle**
SSV Planeta Radebeul
Leichtathletik
- Richard Geyer**
MC Meißen
Speedway
- Nils Görke**
SC Riesa
Tischtennis
- Lukas Günther**
TSV Blau-Weiß Gröditz
Leichtathletik
- Andrea Herzog**
SG Kanu Meißen
Kanu-Slalom
- Jonas Schröter**
Riesaer WSV
Kanu-Rennsport
- Marcel Schulze**
AC Meißen
Gewichtheben
- Alexander Schuster**
Speedskate Club Meißen
Speedskating
- Leona Vogel**
Fechtclub Radebeul
Fechten

Nachwuchsmannschaften

- Zweiercanadier**
Riesaer WSV
Kanu-Rennsport
- Schüler-A-Staffel**
Großenhainer RV
Speedskating
- Fröhlich/Reichel**
SG Kanu Meißen
Kanu-Slalom C2
- Görke/Bielig**
SC Riesa
Tischtennis
- Live-Juniors**
Tanzstudio Live Riesa
Showtanz
- Mädchenmannschaft U14**
VfL Riesa
Judo
- Turnmädchen AK 12/13**
TuS Weinböhla
Gerätturnen
- Minimaniacs-Danceteam**
Riesaer Cheerleaderverein
Cheerleading
- Schülermannschaft**
TSV 1862 Radeburg
Tischtennis
- Schülerinnenstaffel D/C**
Speedskate Club Meißen
Speedskating

Absender

Name

Straße

PLZ

Ort

Der Tippschein kann bis zum **6. März 2013** in den SZ-Lokalredaktionen Meißen, Riesa, Großenhain und Radebeul oder beim Kreissportbund Meißen abgegeben werden



Mannschaften



Die Schützengilde Deutschenbora war die Überraschung der 1. Bundesliga 2012. Das Aufsteiger-Quintett wurde auf Anhieb Zweiter.



Der AC Meißen mischte nach der Umstrukturierung im deutschen Gewichtheben in der 2. Bundesliga mit und wurde Vierter.



Miriam Wagner und ihr Bobteam vom BRC Riesa sind auf dem Weg zu einer großen Laufbahn. 2012 waren sie Juniorenweltmeisterinnen.



Die Deutschen Akrobatik-Meisterinnen Diana Dierich und Yasmin Sroka (SC Riesa) qualifizierten sich für die WM in den USA und wurde 13..



Christian Teich, Robert Krüger und Christoph Brand vom SSV Planeta Radebeul hatten 2012 allen Grund zu lachen. Im September wurden sie Deutsche Staffelleister im Orientierungslauf.



Laura Biller (vorn) und Tina Tempel vom SSC Meißen gehörten zum Sachsen-Juniorinnen-Team, der zwei deutsche Meistertitel gewann.



Die Rettungsschwimmer der DLRG Meißen haben bei zwei internationalen Rettungsboot-Wettbewerben in Bournemouth (England) und Kopenhagen (Dänemark) jeweils vierte Plätze belegt.

Nachwuchsmannschaften



Vincent-Brian Müller und Marvin Haberecht vom Riesaer WSV sind im Zweiercanadier Sachsenmeister und Vierte der Ostdeutschen Meisterschaft.



Die Großenhainer Speedskate-Staffel mit Elisabeth Baier, Anna Maria Pottrich und Milena Wählich wurde bei der Deutschen Meisterschaft in Gera Dritter.

Nachwuchs



Elisabeth Baier

**Speedskating
Großenhainer
Rollsportver-
ein**

Sie gilt als eines der größten Talente Sachsens in dieser Sportart. Bei den Deutschen Meisterschaften hat die damals noch zwölfjährige Ebersbacherin das auch bestätigt. Sie holte den Titel über die 200 Meter und zwei weitere Silbermedaillen über 300 und 1500 Meter.



Richard Gänzle

**SSV Planeta
Radebeul
Leichtathletik**

Er könnte an die großen Traditionen der Radebeuler Leichtathletik anknüpfen. Als amtierender Crosslauf-Landesmeister und Zweiter über 800 Meter bei den Mitteldeutschen Meisterschaften stehen die Chancen für den 15-Jährigen nicht schlecht, ein Großer zu werden.



Richard Geyer

**MC Meißen
Speedway**

Deutscher Juniorenmeister, Norddeutscher Bahnmeister, Sieger der tschechischen Nachwuchsmeisterschaft ... Seine Erfolge nehmen schier kein Ende. Das ist auch nicht verwunderlich, fuhr der 14-Jährige doch letztes Jahr europaweit rund 50 Speedwayrennen.



Nils Görke

**SC Riesa
Tischtennis**

Die Tischtennisspieler sind bei dieser Sportlerumfrage gut vertreten. Vor allem im Nachwuchs. Der SC Riesa schickt mit dem zehnjährigen Nünchritzer den Vizebezirksmeister und Dritten der Landeseinzelmeisterschaft ins Abstimmungsrennen.



Andrea Herzog

**SG Kanu Meißen
Kanu-Slalom**

Andrea ist ein Paddelphänomen. Obwohl erst zwölf Jahre jung, startete die Schülerin aus Gröbern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften und ließ prompt die gesamte, ältere Konkurrenz hinter sich. Der deutsche Jugendmeistertitel und viel Anerkennung waren der Lohn.

Nachwuchsmannschaften



Ben Fröhlich und Albrecht Reichel von der SG Kanu Meißen fuhren mit ihrem Zweiercanadier zum deutschen Meistertitel im Kanu-Slalom.



Die Live-Juniors, das Nachwuchsteam des Tanzstudios Live aus Riesa, holten bei der Deutschen Showtanz-Meisterschaft Bronze.



TuS Weinböhl schickt seine Turnerinnen der Altersklasse 12/13 als amtierende Bezirksmeisterinnen ins Rennen der Sportlerwahl 2012.



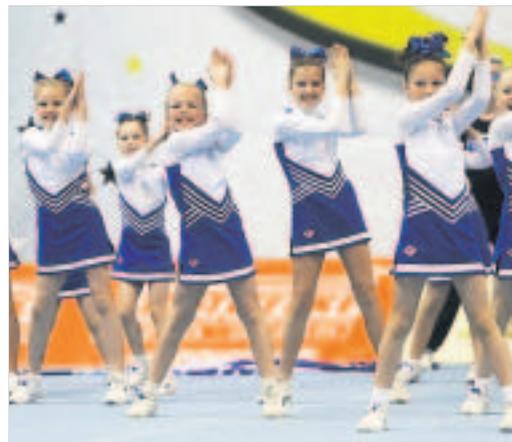
Die Tischtennis-Schüler des TSV Radeburg wurden Mitteldeutscher Meister und Achter im Deutschlandmaßstab.



Nils Görke und Ben Bielig vom SC Riesa schmettern gern mit Tischtennisbällen um sich. Das dynamische Duo ist Landesvizemeister im Doppel.



Die U14-Mädchen des VfL Riesa wurden Mitteldeutsche Mannschaftsmeister im Judo. Olympiazweite Kerstin Thiele (1.v.l.) ist stolz auf sie.

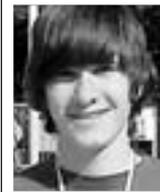


Das Minimamiacs-Danceteam vom Riesaer Cheerleaderverein ist Dritter der Deutschen Meisterschaft geworden.



Die Meißner Speedskate-Mädchen Lisa Baier, Ellen Hornemann und Anna Baber sind Sachsenmeister und Norddeutsche Meister.

Nachwuchs



Lukas Günther

**TSV Blau-Weiß
Gröditz
Leichtathletik**

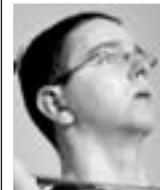
Auch Blau-Weiß Gröditz kann wieder einen Landesmeister vorweisen. Es ist der 13-jährige Lukas Günther aus dem südbrandenburgischen Merzdorf (bei Gröden). Er ist Sachsens bester Weitspringer in seiner Altersklasse. Beim mitteldeutschen Ländervergleich sprang er zu Bronze.



Jonas Schröter

**Rieser Wassersportverein
Kanu-Rennsport**

Jonas ist für seinen Verein der Medaillengarant der letzten Jahre schlechthin. So auch 2012. Der 23. Juni brachte ihm dabei besonders viel Erfolg. An diesem Tag wurde er im Einercanadier sowohl über 200 als auch über 1000 Meter Ostdeutscher Meister.



Marcel Schulze

**AC Meißen
Gewichtheben**

Aus Taubenheim kommt nicht nur der Sachse mit den meisten Marathonläufen (Ekkehard Steuck, rund 470 Marathons), sondern auch ein hoffnungsvolles Gewichtebertalent. Der 16-jährige Marcel Schulze vom AC Meißen wurde Dritter bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.



Alexander Schuster

**SSC Meißen
Speedskating**

Wegen seiner Jugendweihe konnte er 2011 nicht an den Sachsenmeisterschaften teilnehmen. Diesmal holte er gleich vier Landesmeistertitel. Doch damit nicht genug. Dem folgten einmal Silber und dreimal Bronze bei Deutschen Meisterschaften.



Leona Vogel

**Fechtclub Radebeul
Fechten**

Das Florettfechten hat es Leona angetan. In Sachsen ist die Dresdnerin, die vor wenigen Tagen elf Jahre wurde, damit spitze und zu Recht Landesmeisterin. Und weil Siegen so viel Spaß macht, trat sie auch bei der Offenen Landesmeisterschaft in Sachsen-Anhalt an und gewann erneut.



STEUER

Steuerfallen beim Verkauf von Immobilien

Was sollten Sie beachten?

Expertenrat: Dr. Lutz Neidhardt

Immobilien sind auf vielfältige Weise mit dem deutschen Steuersystem verknüpft. Schon beim Erwerb wird Grunderwerbsteuer fällig. Danach geht es mit der Grundsteuer weiter. Wird die Immobilie vermietet oder verpachtet, muss auf die Einkünfte Einkommensteuer bezahlt werden. Auch Umsatzsteuer kann in bestimmten Fällen anfallen. So richtig in Fahrt kommt die Finanzverwaltung aber dann, wenn die Immobilie verkauft werden soll. Hier kann neben den genannten Steuern zusätzlich die Gewerbesteuer warten.

Allerdings muss man wissen, dass sich der Großteil der Steuern, die sich beim Verkauf einer Immobilie ergeben können, vermeiden lässt. Oft reicht es, wenn wichtige Fristen beachtet werden. In anderen Fällen können nur ausgeklügelte Gestaltungen zum Ziel führen. Wegen dieser legalen Auswege gilt: Wer sich informiert, kann Steuern sparen; wer sich nicht kümmert, muss zahlen.

Die Spekulationsfrist bei vermieteten Objekten beträgt 10 Jahre

Wird eine vermietete Immobilie verkauft, fällt Einkommensteuer auf den Verkaufsgewinn an, wenn die Veräußerung innerhalb von 10 Jahren nach der Anschaffung erfolgt. Daher heißt es in vielen Fällen: abwarten. Denn nach Ablauf der Frist ist der Verkaufsgewinn steuerfrei.

Selbst genutzte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen sind in der Regel nicht betroffen

Als Eigentümer eines Einfamilienhauses oder einer Eigentumswohnung bleibt einem die Spekulationssteuer in aller Regel auch dann erspart, wenn man sein Eigentum vor Ablauf der 10-Jahres-Frist verkauft. Voraussetzung ist, dass der Eigentümer das Objekt im Jahr des Verkaufes und in den beiden vorangegangenen Jahren selbst bewohnt hat. Diese Vergünstigung für Selbstnutzer lässt sich durchaus auch für Immobilien nutzen, die ursprünglich vermietet waren. Wenn Sie im Verkaufsjahr und den 2 Jahren zuvor die Immobilie selbst nutzen, geht das Finanzamt leer aus. Auch Gestaltungen mit eigenen Kindern sind möglich.

Arbeitszimmer als Steuerfalle

Befindet sich im Einfamilienhaus ein Arbeitszimmer, droht steuerlich Gefahr. Das Arbeitszimmer dient nicht Wohnzwecken, folglich kann man es nicht „selbst bewohnen“. Die Ausnahme für selbst bewohntes Eigentum greift also für das Arbeitszimmer nicht, der anteilige Verkaufsgewinn muss besteuert werden. Als Ausweg verbleibt nur, das Arbeitszimmer rechtzeitig vor Verkauf der Immobilie in Wohnraum zurück zu verwandeln. Hierfür reicht schon eine private Mitnutzung von mehr als 10 %.

Wird das Arbeitszimmer für einen Gewerbebetrieb, eine selbständige Tätigkeit oder einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb genutzt, geht der Raum – steuerlich gesehen – mit Beginn der betrieblichen

Nutzung aus dem privaten Besitz des Steuerpflichtigen in seinen betrieblichen Besitz über. Alles über die Folgen und Gestaltungsmöglichkeiten lesen Sie in meinem ausführlichen Expertenrat.

Bereits ab dem vierten Verkauf kann Ihnen das Finanzamt Gewerblichkeit unterstellen – mit dramatischen Folgen

Auf das Risiko der Gewerblichkeit sowie Steuerfallen bei der Umsatz- und Grunderwerbsteuer gehe ich im ausführlichen Expertenrat ein, den Sie kostenfrei über die Elblandmakler oder direkt von der WNP erhalten können. Allein die Beispiele zeigen aber, dass Sie sich vor dem Verkauf Ihrer Immobilie von einem Steuerberater beraten lassen sollten.



Dr. Lutz Neidhardt
Steuerberater

WNP DR. WASMER THALLER & PARTNER
Steuerberatungsgesellschaft
Fröbelstraße 51
01159 Dresden

Tel.: 0351/497250, Fax: 0351/4980322
kanzlei@wnp-dresden.de, www.wnp-dresden.de

Die ausführlichen Artikel der beiden Experten erhalten Sie kostenlos unter www.hofpart.de/expertenrat oder auf Anfrage von den Experten direkt.

Hofmann & Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilien- und Finanzierungsprofi vor Ort

Wie viel ist meine Immobilie Wert?
Was kann ich tun um einen besseren Preis zu erzielen?
Ich möchte aber schnell verkaufen oder vermieten!
Wie kann ich die vielen Risiken minimieren?
Welche gesetzliche Bestimmungen muß ich beachten?

Die ausführliche Beantwortung dieser Fragen und viele Tipps zur Vermarktung Ihrer Immobilie finden Sie im Internet unter www.hofpart.de/expertenrat

Und wenn Sie Ihre Immobilie einfach nur verkaufen oder vermieten wollen ohne selbst zum Experten zu werden?
Rufen Sie mich an. **Telefon: 03521/7581-0**
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32,
email: immobilien@hofpart.de



Andreas Hofmann
Hofmann & Partner GmbH
Immobilien- Finanz- und
Versicherungsmakler



Wir machen das für Sie.

ElblandMakler

